Berufsbildende Schulen in Neuwied

Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 31. Januar 2018

Rhein-Zeitung

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass ich als eine meiner ersten Amtshandlungen als Landrat des Kreises Neuwied die Leser dieser informativen Seiten begrüßen darf.

Schon immer war der Landkreis Neuwied, was die Anzahl und die Qualität seiner Schulen anbelangt, sehr gut aufgestellt. Gerade in der heutigen Zeit gewinnt die Qualität der schulischen und beruflichen Ausbildung unter dem Aspekt von frei bleibenden Stellen, Fachkräftemangel und nicht besetzten Ausbildungsplätzen eine immer größere Bedeutung und ich bin froh, dass wir hier im Landkreis Neuwied nicht nur an unseren allgemeinbildenden Schulen, sondern auch an den berufsbildenden Schulen die besten Voraussetzungen für eine hervorragende Unterrichtsqualität finden.

Über 7000 junge Menschen besuchen die berufsbildenden Schulen im Landkreis Neuwied. Die Mehrzahl von

Foto: Kreisverwaltung Neuwied

ihnen befindet sich in einer Ausbildung und geht zur Berufsschule, um die im Ausbildungsbetrieb gewonnen praktischen Fähigkeiten im sogenannten „Dualen System“ auszubauen und theoretisch zu untermauern. Für etwa 60 Ausbildungsberufe wird in den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Neuwied Berufsschulunterricht angeboten. Hinzu kommen fast 600 Schüler im Berufsbildungswerk des Heinrich-Hauses, wo Jugendlichen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen Wege zu einer Berufsausbildung geboten werden.

Der andere Teil der Schüler setzt sich zusammen aus jungen Menschen, die in der berufsbildenden Schule eine berufliche Grundbildung erwerben möchten oder die einen höheren Schulabschluss oder eine berufliche Weiterbildung anstreben. Die Schulen bieten hier vielfältige Angebote. Junge Menschen finden nach der Berufsreife oder dem Sekundarabschluss I in den berufsbildenden Schulen oft die optimale Fortsetzung ihrer schulischen Ausbildung, da deren Angebot sich eher an den Interessen und den Talenten der Schüler orientiert, als dies bei allgemeinbildenden Schulen der Fall sein kann. Wer also schon früh weiß, in welche Richtung sein Berufswunsch geht, ist in den berufsbildenden Schulen gut aufgehoben.

Als Landrat des Kreises Neuwied freue ich mich nicht nur über die gute Unterrichtsqualität an unseren berufsbildenden Schulen. Jede der Schulen bietet den Schüler darüber hinaus Projekte und Lernmethoden, die den Schulalltag interessanter machen und ganz nebenbei zu zusätzlichen Qualifikationen bei den jungen Menschen führen. Ich denke dabei zum Beispiel an die Jufi, die Firma der Ludwig-Erhard-Schule, in der bereits seit 25 Jahren neben dem Unterricht kaufmännische Erfahrungen gesammelt werden können, die nicht selten dazu beitragen, den Traumausbildungsplatz zu bekommen. Oder an die Projekte „Selbstgesteuertes Lernen“ oder „Peer Education“, mit denen an der Alice-Salomon-Schule nicht nur Lernmethoden vermittelt, sondern auch Erfahrungen gesammelt werden, die im späteren Leben sehr nützlich sein können. Landesweit bekannt sind auch die innovativen technischen Projekte der David-Roentgen-Schule, wie z.B. das Projekt zum interaktiven Lernen industrie4.0@school oder das EmO-City-Projekt, bei dem Schüler aus verschiedenen Bildungsgängen über mehrere Jahre gemeinsam an einem Projekt arbeiten.

Jede der berufsbildenden Schulen im Landkreis Neuwied hat nicht nur ihre fachliche Ausrichtung, sondern auch ihr eigenes Profil. Ich kann nur allen jungen Leuten und natürlich auch ihren Eltern empfehlen, schauen Sie sich die Schulen an, lassen Sie sich über eine optimale Vorbereitung auf Ihre berufliche Zukunft informieren und beraten. Sie erhöhen damit wesentlich Ihre Chance auf eine passgenaue Ausbildung und auf eine beruflich gute Zukunft.

Ihr
Achim Hallerbach

Zu wenige Azubis, viele Studierende – Zeit, umzudenken

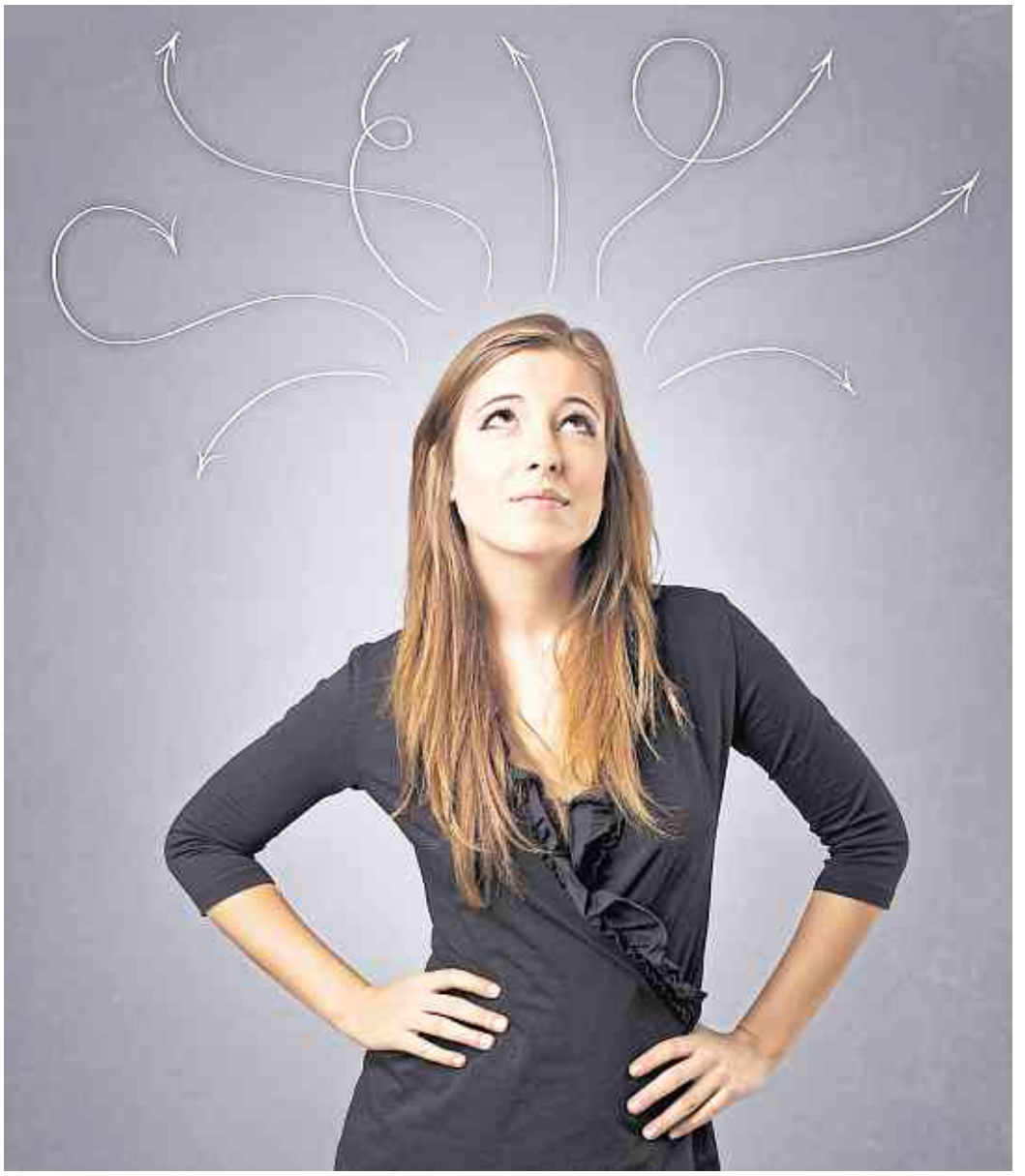
Ausbildung vor dem Abitur oder Studium sinnvoll – Berufserfahrung als Schlüssel zum Job

Im Moment versuchen mehr Menschen zu studieren, als eine Ausbildung im dualen System der Berufsausbildung anzugehen. In den letzten Jahren ist die Zahl der Studenten von ca. 314 000 auf etwa 508 000 deutlich angestiegen, dem gegenüber hat sich die Zahl der der Anfänger einer dualen Berufsausbildung seit Jahren von rund 600 000 auf ca. 520 000 verringert. Im gleichen Zeitraum nimmt die Anzahl an unbesetzten Stellen für Fachkräfte enorm zu, während die freien Stellen für Akademiker oft rar sind.

Also, warum nach dem Schulabschluss nicht eine Ausbildung absolvieren und Berufserfahrung sammeln? Durch die Ausbildung wird Ihnen kein Weg im Bildungssystem versperrt. Im Gegenteil: Mit einer abgeschlossen Berufsausbildung stehen Ihnen sogar mehr Möglichkeiten offen und in einigen Fällen gibt es sogar die Möglichkeit, mit der Ausbildung einen höheren Bildungsabschluss zu erreichen.

Vorteile einer Ausbildung:

- Berufspraxis (sehr wichtig für spätere Bewerbungen)
- Ausbildungsvergütung
- Zeit sich zu entscheiden, was man später machen möchte, ohne Lücke im Lebenslauf
- Möglichkeiten, sich über den Betrieb/die Firma weiterzubilden (Meister, Techniker oder Studium)
- sehr gute Vorbereitung für ein anschließendes Studium
- für Abiturienten besteht auch die Möglichkeit eines Dualen Studiums (Ausbildung + Studium)
- europaweit anerkanntes Zeugnis Europass



Fotos: ra2 studio - stock.adobe.com / Picture-Factory - stock.adobe.com

Foto: David-Roentgen-Schule

Anzeige

DEINE AUSBILDUNG BEI DER BIT IT

DU WILLST WIR BIETEN

EINEN „ARBEITGEBER", DER DIR MEHR GIBT ALS NUR ARBEIT!
Bei uns steht das Gemeinschaftsgefühl an erster Stelle. Daher gibt es einen Gemeinschaftsraum sowie kostenlose Getränke und frisches Obst.

MITTENDRIN STATT NUR DABEI SEIN!
Entscheidungen treffen wir immer gemeinsam – Wertschätzung ist bei uns oberstes Gebot! Jede Meinung ist gefragt und erwünscht.

ZU DEN BESTEN GEHÖREN!
Unsere Azubis sind regelmäßig Jahrgangsbeste und werden von der IHK ausgezeichnet.

DEINEN EIGENEN AUSBILDUNGSPATEN!
Er ist immer für Dich da und steht Dir fachlich und persönlich zur Seite.

DEINE EIGENEN PROJEKTE!
Du bist für ein Azubi-Projekt eigenverantwortlich zuständig – ein echtes Projekt, keine Spielerei.

EINE AUSBILDUNG ALS:

FACHINFORMATIKER FÜR ANWENDUNGSENTWICKLUNG (M/W)

FACHINFORMATIKER FÜR SYSTEMINTEGRATION (M/W)

MEDIENGESTALTER DIGITAL – SCHWERPUNKT ONLINE (M/W)

IT-SYSTEMKAUFMANN (M/W)

Als eine wachsende Full-Service-Agentur unterstützen wir unsere Kunden und Partner bei der Umsetzung ihrer komplexen IT-Anforderungen. Mit Kreativität und Hingabe entwerfen, entwickeln und betreiben wir Software, Cloud-Infrastrukturen, Unternehmensportale und Apps.

kununu TOP COMPANY VON MITARBEITERN EMPFOHLEN!

kununu OPEN COMPANY WIR LEBEN OFFENHEIT!

BIT IT SERVICE GmbH
Neuwied/Koblenz/Düsseldorf
Fon 02631 95259-0
www.bit-it.com/karriere
jobs@bit-it.com
facebook.com/BIT.IT.Service.GmbH
Ein Unternehmen der S&T Gruppe

BIT IT SERVICE

Fotos: BBS Heinrich-Haus

Die Berufsbildenden Schulen stellen sich vor

Im Mittelpunkt der Mensch

BBS Heinrich-Haus Von Anfang an die besseren Chancen für Menschen mit Behinderungen

Als dualer Partner in 30 Ausbildungsberufen bietet die Berufsbildende Schule (BBS) Heinrich-Haus Lern- und Fördermöglichkeiten für Jugendliche mit Beeinträchtigung oder Behinderung, die ihren Beruf entweder im Berufsbildungswerk des Heinrich-Hauses oder aber auch in anderen Betrieben der Region absolvieren. Neben der Vollausbildung liegt ein besonderer Schwerpunkt des schulischen Angebots bei den Fachpraktikerberufen, wo lernschwächeren Jugendlichen die Chance eines beruflichen Abschlusses ermöglicht wird.

Zusätzlich wird die Berufsfachschule I (Vollzeitform) mit den Schwerpunkten „Technik/Metalltechnik“ und „Wirtschaft/Verwaltung“ angeboten. Darüber hinaus können Jugendliche das Berufsvorbereitungsjahr mit besonderem Förderschwerpunkt (Vollzeitform) besuchen. Die Anmeldungen erfolgen jeweils über das Schulsekretariat. Auch das Berufsvorbereitungsjahr in Teilzeitform können Jugendliche in Heimbach-Weis absolvieren. Hier stehen die Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Agrarwirtschaft (Garten- und Zierpflanzenbau, Floristik), Gewerbe und Technik (Metall/Elektro), Farbe und Raumgestaltung sowie Hauswirtschaft zur Auswahl. Beratung und Anmeldung erfolgen hier über den zuständigen Reha-Berater der Arbeitsagentur am Wohnort.

Alle Unterrichtsräume sind behindertengerecht und mit moderner Technik (interaktive Tafeln, Tablet-PCs) ausgestattet. In kleinen Klassen und Fördergruppen gehen die Lehrer und pädagogische Fachkräfte individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der einzelnen Lerngruppen ein. Hörgeschädigte Schüler werden von qualifizierten Lehrkräften und gebärdensprachkompetenten Fachkräften im Unterricht begleitet.

▶ Weitere Infos unter www.bbs-heinrich-haus.de

Anzeige

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. JOSEFSHAUS
NEUSTADT/WIED

MARIEN HAUS

Genau die richtige Einrichtung für Ihre Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft oder für einen Freiwilligendienst!

Klosterstraße 1
53577 Neustadt/Wied
Telefon 02683 9884-0

www.st-josefshaus-neustadt-wied.de

WIR MACHEN DICH ZUKUNFTSSICHER!

HB TEMPEX PROTECTIVE WEAR

Wir sind Deutschlands **Marktführer** für **Arbeitsschutzbekleidung** und entwickeln seit mehr als 65 Jahren Lösungen für gefahrvolle Arbeitsplätze. Als Westerwälder Traditionsunternehmen sind wir ein zuverlässiger Arbeitgeber in der Region.

Du hast Interesse an einer praktischen und teamorientierten Ausbildung und bringst Flexibilität und Ausdauer mit?

Dann mach eine Ausbildung bei uns zum/zur

MODENÄHER/-IN

mit Erweiterungsmöglichkeit zum/zur

MODESCHNEIDER/-IN

Anforderungsprofil:
- Gute Berufsreife oder qualifizierter Sekundarabschluss
- Technisches Verständnis

Du interessierst Dich für eine **kaufmännischen Ausbildung,** hast Verständnis für Zahlen und Daten, bist flexibel, ausdauernd, kontaktfreudig und freust dich auf gute Zusammenarbeit im Team?

Dann mach eine Ausbildung bei uns zum/zur

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

Anforderungsprofil:
- Guter Abschluss auf höherer Berufsfachschule oder allgemeine (Fach-) Hochschulreife • Gutes Schulenglisch • MS-Office-Kenntnisse

STARTE MIT UNS DURCH!

Sende deine Bewerbung einfach an: **bewerbung@hb-online.com**
HB Protective Wear GmbH & Co. KG
Maischeider Str. 19 · 56584 Thalhausen · Phone: +49 2639 8309-0
www.hb-online.com

Das kleine Quäntchen Glück

BBS Heinrich-Haus Für Abdessalam Saoudi erfüllte sich sein Berufswunsch

Abdessalam Saoudi arbeitet im „größten Lohnbüro von NRW“, liebt die Serie „Stranger Things“ und sitzt im Rolli. Kein Problem für den 28-Jährigen aus Düsseldorf. Er ist immer am Ball geblieben – egal ob während seiner Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter im Berufsbildungswerk (BBW) des Heinrich-Hauses, in der Berufsschule oder auch später, als er unzufrieden in seinem ersten Job war, und alles auf eine Karte setzte.

„Mein Berufswunsch hat sich erfüllt“, sagte Abdessalam Saoudi Abdi stolz. Sein Ziel war es von Anfang an, in einer öffentlichen Verwaltung zu arbeiten. Der Düsseldorfer sitzt gerade an seinem Schreibtisch und schlägt noch einmal nach, wie er den soeben bearbeiteten Bescheid wegen neuer Zahnimplantate begründet. Er arbeitet im Landesamt für Besoldung und Versorgung Nordrhein-Westfalen und entscheidet hier in der so genannten Beihilfe, ob die Beihilfeberechtigten zum Beispiel ihre Medikamente oder Kuren bewilligt bekommen.

Jetzt ist der 28-jährige rundum zufrieden. Zufrieden mit seinem Job, zufrieden mit sich, zufrieden mit seinen Arbeitskollegen. Abdessalam ist immer seinen eigenen Weg gegangen. Schon mit 15 Jahren zog er von zu Hause aus und wage den Sprung in die Selbstständigkeit. „Auch wenn ich im Rolli sitze, bin ich in der Lage, mein eigenes Leben zu leben.“ Das habe für ihn natürlich auch immer bedeutet, Hilfe von fremden Leuten anzunehmen.

2013 hat er seine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter im Heinrich-Haus erfolgreich beendet. Doch er wäre nicht Abdessalam, hätte er nicht auch außerhalb der Schule mitgemischt.

▶ Seite 6

Abdessalam Saoudi ist in der Beihilfestelle des Landes NRW als Sachbearbeiter angestellt. Mittlerweile läuft alles digital, was ihm die Arbeit erleichtert. Als einziges Hilfsmittel hat er eine Tastatur mit Gitter, damit die Finger beim Schreiben nicht verrutschen. Foto: Abdessalam Saoudi

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten keine Unterscheidung zwischen den Geschlechtern gemacht.

Nutze Deine Chance. Wir hätten Dich gerne in unserem Team als

Auszubildende oder Auszubildender
Wir gestalten Zukunft – mit Dir!

Start August 2018 | Standort Neuwied

Was wir machen
Willkommen bei Lohmann & Rauscher. Wir sind ein Unternehmen für Medizinprodukte, das weltweit agiert und sich laufend vergrößert. Unser Kerngeschäft besteht darin, innovative Produkte und Lösungen für Patientinnen und Patienten zu entwickeln und zu produzieren. Das Spektrum reicht dabei von Hightech-Anwendungen in der Unterdrucktherapie bis zur modernen Wundauflage.

Wen wir suchen
Dich – denn Du lebst nach dem Motto: Was ich mache, mache ich richtig? Du bist jeden Tag bereit, über den Tellerrand zu schauen und unsere Produkte & Prozesse besser zu machen? Perfekt! Wir freuen uns auf Dich, Deine Ideen, Dein Talent und Deinen Teamgeist.

Was wir ausbilden
- Industriekauffrau oder Industriekaufmann
- Betriebswirtin oder Betriebswirt (VWA)
- Informatikkauffrau oder Informatikkaufmann
- Elektronikerin oder Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriemechanikerin oder Industriemechaniker
- Fachlageristin oder Fachlagerist
- Chemielaborantin oder Chemielaborant

Wie wir uns ergänzen
Förderung – auch nach der Ausbildung – schreiben wir ganz groß. Und unsere Auszubildenden sind Top-Talente. So gewinnen wir beide: Du arbeitest längerfristig in einem erfolgreichen Unternehmen, das Dir vielfältige Karrierechancen bietet. Und wir haben die besten Azubis, die bei uns zu Profis werden.

Warum du dich für L&R entscheidest
- Moderne, zukunftsorientierte Unternehmenskultur mit guten Karriere-Perspektiven
- Einführungsseminar zum gemeinsamen Kennenlernen
- Interne und externe Förderprogramme
- Angemessene Ausbildungsvergütung mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Unser Ausbildungsteam bereitet dich intern auf die Prüfung vor.

Wir möchten dich kennenlernen
Am besten gleich bewerben. Die letzten beiden Zeugnisse nicht vergessen, inkl. Lebenslauf und Anschreiben. Und dann unser Karriereportal nutzen. Noch eine Frage? Dann melde Dich bei Frau Morsbach 02631 99-6076 oder Frau Zimmermann 02631 99-6317.

Dein Kontakt
Frau Morsbach/Frau Zimmermann
Lohmann & Rauscher GmbH & Co.KG
Postfach 2343, 56513 Neuwied

www.Lohmann-Rauscher.de

▶ **Fortsetzung von Seite 5**

Schon immer hat er sich sehr für Politik interessiert, kümmerte sich um die wöchentlichen Nachrichten in der Infobox vor dem Klassenzimmer, organisierte die Wahl der Azubi-Vertretung und mischte auch bei vielen anderen Projekten mit. Noch heute ist er besonders stolz auf seinen Ausflug nach Berlin, wo er mit seiner Ausbildungsgruppe Lobbyarbeit für das BBW Neuwied machte.

„Natürlich ist es nicht leicht als Mensch mit Behinderung seinen Traumjob zu finden", sagt er. Nach Ende seiner Ausbildung betreute er zwei Jahre lang den Posteingang und Postausgang in einer anderen Behörde. „Das war mir auf Dauer einfach zu wenig." Also setzt Abdessalam sich wieder hin, schrieb Bewerbungen und letztendlich klappte es mit dem Job. Jetzt fühlt er sich aufgehoben. Besonders stolz ist er darauf, was seine Chefin letztens zu ihm sagte: „Sie schaffen die gleiche Schlagzahl wie die anderen Kollegen." Ich arbeite hier in einem super

Foto: BBS Heinrich-Haus

Team", erzählt er weiter. „Wir sind etwa 30 Leute, gehen gemeinsam auf den Weihnachtsmarkt oder machen Ausflüge." Natürlich waren da anfangs auch Berührungsängste vorhanden, aber das ist für den selbstbewussten Mann kein Problem. „Ich gehe offen auf die Leute zu." Das nimmt die ersten Hemmungen.

Seine Geschwister und Eltern hätten ihn immer darin bestärkt, sein eigenes Leben zu führen. Und im Heinrich-Haus während seiner Ausbildung wurde Abdessalam auch diesbezüglich unterstützt. „Mein Ausbilder Rolf Peters und meine Lehrer in der BBS Heinrich-Haus waren immer an meiner Seite", erinnert er sich. Auch aus diesem Grund ist der Kontakt nach Neuwied nie abgebrochen.

Sein Wille hat ihn ziemlich weit gebracht. Abdessalam lebt in seiner eigenen Wohnung, er ist Arbeitgeber für seine Assistenten, die er als Zerebralspastiker unbedingt braucht. Seine Motorik ist beeinträchtigt, aber er ist nicht gelähmt. Er liebt es mit seinen Freunden weg zu gehen und Düsseldorf unsicher zu machen. Wenn er nicht gerade Serien wie „Stranger Things" oder „Bates Motel" schaut, reist der junge Mann für sein Leben gern. Erst kürzlich war er mit Freunden auf Teneriffa und der nächste Urlaub ist bereits in Planung. „Ich kann nur jedem raten – egal ob er eine Behinderung hat oder nicht – auszuprobieren, was einem liegt." Dabei sei es egal ob es um einen Ausbildungsplatz oder den späteren Job ginge. Man müsse es wollen und am Ball bleiben. Abdessalam gibt aber zu: „Natürlich gehört auch ein bisschen Glück dazu. Ich hatte, glaube ich, ziemlich viel davon."

Skaten im Unterricht

BBS Heinrich-Haus Die Schüler lernen sich im Raum zu bewegen und erfahren alles zu Werkstoffen und Werkzeuggebrauch

Bereits im dritten Jahr dreht sich der fachtheoretische Unterricht der Klasse BVJ-d (Fachrichtung Holz) der BBS Heinrich-Haus um das Thema Skateboarding. Die Schüler fahren Skateboard, lernen sich im Raum zu bewegen, erfahren alles zu Werkstoffen und Werkzeuggebrauch. Doch auch alle anderen Unterrichtsfächer werden einbezogen: Fachrechnen, Deutsch und Sozialkunde.

7:45 Uhr. Es klingelt. Die erste Stunde in der BBS Heinrich-Haus beginnt. Doch im Klassenraum des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) der Fachrichtung Holz ist niemand. Dafür läuft nebenan in der Turnhalle Musik und ein paar junge Leute fahren mit ihren Skateboards durch die Halle. Mit am Start ist Lehrer Jan Hollmann: „Skaten gehört zu unserem Unterrichtsprojekt dazu." Eine Stunde pro Woche steht Skaten auf dem Stundenplan.

Grafik: Kolja Matzke

„Skaten ist nicht einfach", sagt Jan Hollmann, der an der BBS Heinrich-Haus die angehenden Tischler unterrichtet. Um Fortschritte zu machen benötigt man Ausdauer, Durchhaltevermögen, Disziplin. „Lernerfolge zeigen sich nur in sehr kleinen Schritten und die Fehlerkultur gehört fest zum Skaten dazu." Diese Erkenntnis übertragen die Schüler auch auf den restlichen Unterricht. ▶

Anzeige

Ausbildung mit Perspektive:

Du willst dich persönlich und beruflich immer weiterentwickeln?

Dann geht bei uns einiges für dich.

BEWIRB DICH JETZT ONLINE:

Ausbildung Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie in Koblenz und Umgebung

WAS FÜR DICH GEHT?
- abwechslungsreiche Aufgaben
- fundierte Ausbildung
- ein sicherer Job in kollegialem Umfeld
- Vergütung nach Tarif
- anerkannter IHK-Abschluss

WAS FÜR UNS GEHT?
- Realschulabschluss oder Abitur
- gastronomisch-kaufmännisches Interesse
- Spaß am Umgang mit Menschen
- flexible Einsatzzeiten

© 2017 McDonald's

Froitzheim Verwaltungs KG
Gebrüder-Pauken-Straße 23, 56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 956720 | karriere.mcdonalds.de

MACH DEINEN WEG.

„Die Motivation ist hoch, die Schüler sind diszipliniert und haben gelernt, dass es nicht entscheidend ist, immer alles von Beginn an richtig zu machen“, erklärt Jan Hollmann die Hintergründe des Projektes, das seit 2015 in der Berufsschule läuft.

Warum gerade Skateboarding zum Unterrichtsthema wurde, lässt sich leicht beantworten: „Der Skateboarding-Lifestyles ist tief verwurzelt im jugendlichen Milieu und sorgt bei den Schülern für eine positive Grundstimmung“, erklärt Christian Conrad, der das Projekt gemeinsam mit Jan Hollmann betreut. Diese Identifikation mit dem Projekt spiegle sich auch in der großen Motivation – im fachtheoretischen Unterricht wider.

Die sieben Schüler des diesjährigen BVJ-Holz lernen nicht nur, wie Skateboards entstanden sind und konstruiert werden, sondern toben sich mindestens einmal die Woche während des Unterrichts beim Skaten mit ihrem Lehrer Jan Hollmann aus.V.l.: Jan Hollmann, Hayat Özcan, Marc Perlowski, Michael Pradela, Angelina Behrendt, im Vordergrund: Fabian Nickel. Foto: Christian Conrad

Während des ganzen Schuljahres unterrichten die beiden anhand des Skateboards und dem Bau von Rampen Themen wie: Werkstoffkunde, Arbeitsorganisation und Werkzeuggebrauch. Aber auch das Fachrechnen wird praxisbezogen und anschaulich vermittelt. Das alles waren auch Gründe warum die Schulleitung der BBS Heinrich-Haus von Anfang an hinter dieser Idee stand. „Wie beim Skaten“, so Schulleiter Heinz Schüller, „führen kleinste Fortschritte im Fachrechnen dazu, dass die Schüler verstehen, dass sie mit viel Übung und Durchhaltevermögen auch theoretische Inhalte irgendwann verinnerlichen können.“ Und für die Schüler? Die haben natürlich auch viel Spaß daran, wenn sie besser als ihre Lehrer sind. Einer von ihnen ist Steven. Der 17-Jährige kann viel besser skaten als seine Lehrer. Doch das ist nicht wichtig, denn im Vordergrund steht etwas anderes: Gemeinsam lernen und lehren. Zusammen Spaß haben. Hierarchien auflösen.

Wie sinnvoll dieses Projekt fächerübergreifend ist, zeigt sich in den Unterrichtsinhalten. Im Sport werden Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit erlernt. Im Deutschunterricht recherchieren die Mädchen und Jungen nach Skateshops um diese wegen einer möglichen Förderung anzuschreiben. Um Werbung und Lifestyle sowie die sozialen Aspekte des Skatens geht es in Sozialkunde- und Wirtschaftslehre.

Nach diesem Schuljahr haben die Schüler also nicht nur eine Rampe gebaut, die alle Schüler demnächst nutzen können, sondern auch ganzheitlich gelernt. „In einer entspannten Unterrichtsatmosphäre eignen sich es unsere Schüler an , Dinge zu Ende zu bringen“, so Jan Hollmann abschließend. Das, was sie hier lernen, lasse sich auf das gesamte Leben übertragen: „Fallen – aufstehen – weiterfahren.“

Anzeige

Gestalte mit uns Deine Zukunft!

Wir sind führender Hersteller von Schraubverschluss- und Dosiersystemen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie. Als innovatives Familienunternehmen mit 140 Mitarbeitern, hochautomatisierter Fertigung und weltweitem Service ist es unser Ziel, täglich unsere Kunden neu zu begeistern.

Wir bieten für 2018 folgende Ausbildungsplätze an:

Werkzeugmechaniker/in
Schwerpunkt Formentechnik

Verfahrensmechaniker/in
Kunststoff- und Kautschuktechnik, Spritzguss

AUSBILDUNG

Bewirb Dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH
Auf dem Höhchen 1-5 · 56587 Oberhonnefeld
Personalabteilung · bewerbung@sensoplast.de · T 02634 / 98147-13
www.sensoplast.de

SENSOPLAST
PHARMA CLOSURE SYSTEMS

Foto: fotogestoeber - stock.adobe.com

Anzeige

Packaging Steel

Gemeinsam besser – Ausbildung und Duales Studium.

Du hast Spaß daran, in einer offenen und lebendigen Atmosphäre deinen Beruf zu erlernen? Du lässt dich gerne begeistern und bringst dich und deine Ideen in das Team ein? Dann schau dir an, welche Berufe und Ausbildungsziele du im Bereich Packaging Steel von thyssenkrupp ansteuern kannst. Mit Freude an kreativen Lösungen und Lust auf anspruchsvolle Herausforderungen passt du gut zu unserem Nachwuchsteam.

Wir wollen gemeinsam die Zukunft gestalten. thyssenkrupp in Andernach hat beste Voraussetzungen für eine gute Perspektive. Erfahre mehr und bewirb dich jetzt online:
www.thyssenkrupp-steel.com

azubiBLOG

thyssenkrupp

Fotos: Ludwig-Erhard-Schule

Berufsbildende Schulen stellen sich vor

Fachliche Kompetenz in allen Bereichen

Ludwig-Erhard-Schule (LES) vereint zehn Schulformen unter einem Dach – Rund 2500 Schüler werden von 140 Lehrkräften unterrichtet

Schule ist mehr als nur Unterricht. Diese Erfahrung machen seit Langem die Schüler der Ludwig-Erhard-Schule, eine der größten Berufsbildenden Schulen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz. Rund 2500 Schüler werden dort von 140 Lehrkräften in zehn verschiedenen Schulformen unterrichtet. Dabei versucht die LES, die Begabungen, Neigungen und Fähigkeiten aller Jugendlichen gleichermaßen zu fördern und deren berufliche Handlungskompetenz zu entwickeln.

Die Pädagogen bereiten die Schüler unterstützend auf Prüfungen vor und fördern ihre Selbstlern-, Mitverantwortungs- und Leistungsbereitschaft durch die eigene Vorbildfunktion. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich ein Jugendlicher für einen Berufsschulzweig, die Berufsoberschule oder das Wirtschaftsgymnasium entscheidet, die Ludwig-Erhard-Schule eröffnet ihren Schülern aussichtsreiche Perspektiven für die berufliche Zukunft.

Durch regelmäßige Fortbildungen der Lehrkräfte werden Potenziale als Antwort auf den wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Wandel entwickelt. Dabei trägt die BBS bei berufsübergreifenden Bildungsmaßnahmen und als Partner in der dualen Ausbildung Mitverantwortung für die fachliche, methodische und soziale Kompetenz der jungen Arbeitnehmer. In Zusammenarbeit mit den Betrieben bereitet die Ludwig-Erhard-Schule die Schüler auf eine sich ständig wandelnde Wirtschafts- und Arbeitswelt vor. Schwerpunkt des Schulprogramms ist neben der Weiterentwicklung der Fachkompetenz vor allem auch die Weiterentwicklung der Ludwig-Erhard-Schule in den Bereichen Unterricht, Teambildung, Fort- und Weiterbildung sowie der Förderung des schulischen Zusammenlebens.

Nicht weniger frequentiert als der Wirtschaftsbereich ist seit einiger Zeit die Gesundheitssparte der BBS. Das berufliche Gymnasium bietet den Schülerinnen und Schülern auch die Fachrichtung Gesundheit und Soziales an, in Zusammenarbeit mit der Alice-Salomon-Schule.

Die Ludwig-Erhard-Schule setzt auch auf außerschulische Kompetenz. Dafür sorgen eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften. Jedes Jahr überzeugt die oft ausgezeichnete Schülerzeitung LESson mit interessanten Artikeln, die Vorstellungen der Theater-AG sind regelmäßig ausverkauft, und auch die soziale Kompetenz kommt dank der Angebote wie Streitschlichterausbildung, Starthilfe-AG für Flüchtlinge oder Zivilcourage nicht zu kurz.

Die Ludwig-Erhard-Schule verfolgt somit das Ziel, ihre Schüler optimal auf das spätere Leben vorzubereiten – und das nicht nur in beruflicher Sicht.

▶ Weitere Informationen gibt es unter www.les-neuwied.de im Internet

Seit 25 Jahren: Business hautnah erleben – Wirtschaft macht Schule

In der Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule führen junge Erwachsene ein echtes Unternehmen

Sie haben zehn Angestellte, erledigen die Buchhaltung, kümmern sich um Wareneinund Ausgang und erwirtschaften mit ihrem Unternehmen noch den ein oder anderen Euro. In der Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule in Neuwied führen junge Erwachsene ein echtes Unternehmen, sind Vorgesetzte von echten Angestellten und sind verantwortlich für die finanziellen Geschicke. Und dies schon seit 25 Jahren. Begonnen hat alles 1992 als die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen Einzug in die Bildungslandschaft nahm und sich mit der Gründung der Juniorenfirma eine Gelegenheit ergab, Schülern der berufsbildenden Ludwig-Erhard-Schule praktische Lebens- und Berufserfahrung mit auf den Weg zu geben. Im Vordergrund steht hierbei die praktische Umsetzung der im Unterricht erfahrenen betriebswirtschaftlichen Kompetenzen. Auch versorgt die Jufi nicht nur die 2800 Schüler der Ludwig-Erhard-Schule mit belegten Brötchen, frischem Obst und Salaten, warmen Speisen und Getränken, sondern ebenso die benachbarte Kinzingschule mit einem warmen Mittagessen.

Die Schüler kümmern sich aufopferungsvoll in den Pausen, Freistunden und selbst in ihrer Freizeit um die Firma. Sie betreuen die Lieferanten, erledigen den Einkauf, organisieren den Verkauf und kümmern sich um die Gehaltsabrechnungen, führen Steuern und Sozialabgaben ab, kalkulieren Preise und erledigen die Buchführung. Bei alldem stehen dem Team drei beratende Lehrkräfte zur Seite. Bisher haben sich fast 500 Schüler an dem Projekt beteiligt, die für ihren enormen Einsatz jeweils ein qualifiziertes Arbeitszeugnis erhalten, welches sich oft als Trumpf im späteren Bewerbungsprozess herausstellt.

Da die Jufi ein gemeinnütziger Verein ist, fließen die Gewinne in zahlreiche Projekte zurück in die Schule. So wurden zum Beispiel der Bau und die Einrichtung einer Schulaula ermöglicht, eine Fotovoltaik-Anlage finanziert, Tischtennisplatten auf dem Schulhof aufgestellt, die Küche neu gestaltet und mit modernen Geräten ausgestattet u.v.m.. Wie der Gewinn in der Schule eingesetzt wird, entscheiden natürlich die Schüler des Vorstandes der Jufi.

Die Jufi-Familie bei ihrem 25-jährigen Jubiläum 2017 zu dem Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler, Mitarbeiter, Gründungsmitglieder, Wegbegleiter und Geschäftspartner gekommen waren. Foto: LES

Foto: Coloures-Pic - stock.adobe.com

Anzeige

Aubildung bei einem Global Player!
Unseren Kunden auf der ganzen Welt bieten wir Innovationen für den öffentlichen und privaten Außenbereich. Unseren Auszubildenden vermitteln wir mehr als nur theoretisches Wissen: Nach bester Einarbeitung arbeiten Sie direkt mit unseren Partnern im In- und Ausland zusammen, vertiefen Ihre Sprachkenntnisse und lernen das internationale Business von der Pike auf. Die modernen Büroräume sind mit neuester Technologie und Warenwirtschaftssystemen ausgestattet – Ihr Vorteil für eine zukunftsorientierte Ausbildung, auf die sich aufbauen lässt.
Werden Sie Teil des C+K-Erfolges und bewerben Sie sich!

Wir bieten zum 1. August 2018 einen **Ausbildungsplatz** als

Industriekaufmann/-frau

Industriekaufleute beschäftigen sich mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens: von der Auftragssachbearbeitung über den aktiven Verkauf und das Rechnungs- und Mahnwesen bis hin zur Material- und Absatzwirtschaft sowie dem Versand unserer Produkte. Bei Conradi+Kaiser durchlaufen Sie in einem rotierenden System die einzelnen Unternehmensbereiche. Aufgrund der weltweiten Ausrichtung des Unternehmens erwartet Sie eine interessante Ausbildung, in der Sie alle Facetten eines internationalen Kundenstamms kennenlernen.
Ausbildungsinhalte sind unter anderem:

- Erarbeitung gezielter Marketingstrategien
- nationaler & internationaler Vertrieb unserer hochwertigen Produkte
- Beschaffung der benötigten Rohstoffe
- Grundlagen des Rechnungswesens und der Auftragsbearbeitung

Sie haben die Fähigkeit zum logisch-abstrakten Denken, ein sicheres Auftreten und Interesse an vertrieblichen Tätigkeiten. Ihr Englisch ist sicher und flüssig in Wort und Schrift.

Bewerber sollten einen guten Abschluss der Sekundarstufe 1 oder Sekundarstufe 2 sowie ein überzeugendes und gepflegtes Auftreten haben. Teamfähigkeit und eine hohe Motivation setzen wir voraus.

Wir bieten

- eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in einem zukunftsträchtigen Unternehmen mit internationalem Kundenkreis
- langfristige Anstellung nach erfolgreicher Ausbildung
- Arbeit am Standort Kleinmaischeid, direkt an der A3 gelegen
- ein motiviertes und kollegiales Team

Interessiert? Dann senden Sie uns auf dem Postweg bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit der Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an Nicole Behrens.

CONRADI+ kaiser living industries

Gewerbegebiet Larsheck · 56271 Kleinmaischeid · Tel. 02689 9580-0
www.conradi-kaiser.de · n.behrens@conradi-kaiser.de
Wir übernehmen keine Reisekosten zu Vorstellungsgesprächen.

Lisa-Marie Schroth erlebte „eine spannende und lehrreiche Zeit“

Ludwig-Erhard-Schule bietet höhere Berufsfachschule, Mitarbeit in der Juniorenfirma, Berufsschule und Duale Berufsoberschule

Nachdem ich im Sommer 2014 erfolgreich meinen Realschulabschluss in der Tasche hatte, war für mich klar: ,,Ich möchte weiter Schule machen.“ Und so entschloss ich mich, zur Ludwig-Erhard-Schule (LES) zu gehen, um dort die Höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Organisation und Office Management, zu besuchen. Es begann für mich eine sehr spannende und lehrreiche Zeit.

Schon kurz nach Beginn des Schuljahres 2014/2015 wurde ich Mitglied in der Juniorenfirma (JUFI), die die Cafeteria der LES organisiert und leitet. Diese wird von Schülern geführt und war für mich die perfekte Abwechslung zum typischen Schulalltag. Aber das Wichtigste war, theoretisches Wissen aus dem Unterricht auch praktisch anwenden zu können. Mein Arbeitsbereich Marketing und Organisation hat mir sehr viel Spaß gemacht. Auch tolle Ausflüge, wie beispielsweise zur Food Messe Transgourmet in Düsseldorf gehörten neben dem Unterricht immer wieder zu den schönen und interessanten Tagen an der LES. Nach einiger Zeit wurde ich sogar zum Vorstandsmitglied der JUFI gewählt.

Nach einem sehr bewegten und aufregenden Schuljahr habe ich mich dann entschieden, in die Arbeitswelt „einzutauchen“, um mehr berufspraktisch arbeiten zu können. Und da hatte ich Glück. Die Schulleitung der LES, der damalige Ausbildungsleiter der Firma LIDL, Vertreter der IHK und des Vorstands der JUFI, dem ich angehörte, trafen sich zu einem Gespräch, um über eine Kooperation zwischen LES und LIDL zu beraten. Irgendwie muss ich in der Runde überzeugt haben, wurde mir doch gleich die Möglichkeit gegeben, meine Bewerbungsunterlagen bei LIDL einzureichen und an einem Bewerbungsgespräch teilzunehmen. Es dauerte nicht lange bis ich die Zusage in der Tasche hatte. Deshalb habe ich nach einem Jahr den Besuch der Höheren Berufsfachschule beendet und begann zum 1. August 2015 meine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel bei LIDL. Somit blieb ich der Ludwig-Erhard-Schule erhalten, wenn auch nur für zwei Berufsschultage in der Woche. Deshalb ergibt sich auch weiterhin die Möglichkeit für einen Kaffee oder gute Gespräche mit alten und neuen Schulkameraden.

Die Erfahrung, dass ich nun Geld verdiene und was für eine Arbeit dahinter steckt, hat mir dann

wieder neue Motivation gegeben, mit der Schule weiter zu machen. Obwohl im dritten Jahr meiner Berufsausbildung, besuche ich seit Sommer 2017 gleichzeitig den Abendunterricht in der Dualen Berufsoberschule der LES. Ich will versuchen, im Sommer 2018 sowohl den Kaufmannsgehilfenbrief als Kauffrau im Einzelhandel, als auch die Fachhochschulreife zu erreichen. Dann werden mir alle Wege im Beruf oder auch in der Fort- und Weiterbildung „nach oben“ offen stehen.

Ich bin froh, dass ich das Angebot der LES genutzt habe und es immer noch nutze und es Lehrer gibt, die uns Schüler abends unterrichten. Auch wenn es sich viel anhört, wenn man sich Ziele setzt und motiviert ist, noch mehr zu erreichen, dann schafft man etwas, woran man vorher nie geglaubt hat.

Die Berufsbildenden Schulen stellen sich vor

Technischer Schwerpunkt und individuelle Förderung

David-Roentgen-Schule Enge Verzahnung von Theorie und Praxis

Interesse an Naturwissenschaft und Technik? Das Ingenieursstudium schon fest im Blick oder die Vorbereitung auf eine technische Berufsausbildung im Visier? Dann ist der Besuch der David-Roentgen-Schule (DRS) die richtige Wahl. Von der Berufsfachschule über die Berufsoberschule und die Fachschule für Technik bis hin zum beruflichen Gymnasium mit Fachrichtung Technik reicht das Angebot an Schulformen.

Mit den drei Fachbereichen Bau-, Elektro- und Metalltechnik bietet z. B. das technische Gymnasium den Schülern die Möglichkeit, den schulischen Schwerpunkt nach individuellem Interesse und angestrebter Studienrichtung gezielt zu wählen. Daneben ergänzen in allen Schulformen die klassischen Naturwissenschaften, sprachliche sowie gesellschaftswissenschaftliche Fächer den Stundenplan auf dem Weg zum jeweils angestrebten Abschluss.

In allen Schulformen ist der DRS eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis wichtig: Preisgekrönte und technisch höchst innovative Unterrichtsprojekte wie die EMoCity, regelmäßige Expertenvorträge im Berufsschulbereich oder europäische Projekte, die sich mit digitalem Lernen und gesundem Leben beschäftigen, sind nur einige wenige Beispiele. Doch auch im pädagogischen Bereich setzt die DRS Maßstäbe: Etwa mit ihrem Konzept für die Berufsfachschulen, das landesweit adaptiert wird, oder der Schwerpunktsetzung auf die Förderung von Medienkompetenz und des versierten Umgangs mit digitalen Medien. Ein weiterer Fokus liegt an der Mitgestaltung der vierten Industriellen Revolution: Im Rahmen des Projektes „Industrie 4.0@school“ widmet sich die DRS den Anforderungen der Industrie und macht die Schüler fit für die Arbeitswelt der Zukunft. Entstanden sind Lernmodule, die jungen Schüler die Möglichkeit geben sollen, sich von verschiedenen Seiten, basierend auf individuellen Interessen und Fähigkeiten, der Thematik Industrie 4.0 annähern zu können.

Fotos: David-Roentgen-Schule

Die Fokussierung auf die individuelle Förderung und Beratung der Schüler sowie eine facettenreiche Schulkultur mit Partnerschaften mit einer französischen und einer polnischen Schule oder ein reichhaltiges Sportangebot (z.B. Skischulfahrten) runden das pädagogische Angebot der DRS ab.

An die 3000 Schüler besuchen die BBS G+T David Roentgen in den unterschiedlichen Schulformen und Bildungsgängen aktuell. Die Schule ist dualer Partner bei der Ausbildung von gewerblich-technischen Berufen.

▶ Informationen über die DRS sowie die Bildungsgänge können über die Homepage der Schule unter www.drsneuwied.de eingeholt werden.

Absolventen haben sehr gute Ausbildungs- und Berufsaussichten

David-Roentgen-Schule bietet Berufliches Gymnasium Technik an – Jetzt auch mit Sport-LK

Technik ist aus dem heutigen Lebensalltag nicht mehr wegzudenken. Sei es in Form von technischen Gerätschaften, modernen Gebäuden oder in Mobiltelefonen und Automobilen – es findet sich kaum ein Lebensbereich, der nicht von technischen Errungenschaften durchdrungen ist. Das Berufliche Gymnasium mit Fachrichtung Technik möchte die Schüler besonders bei der Aufnahme eines Studiums im technischen Bereich oder bei einer anschließenden Berufsausbildung unterstützen. Aufgrund des großen Fachkräftemangels im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich, können sich die Absolventen des technischen Gymnasiums über sehr gute Ausbildungs- und Berufsaussichten freuen. Die Chancen stehen gut, Studium und Ausbildung aufgrund der großen theoretischen und praktischen Vorkenntnisse besonders erfolgreich zu absolvieren. Hinzu kommt, dass die Abiturienten durch ihre allgemeine und fachliche Vorbildung einen schnellen beruflichen Aufstieg erfahren können. ▶

Foto: David-Roentgen-Schule

Anzeige

HAUS Rabenhorst seit 1805

Haus Rabenhorst – das Traditionsunternehmen für gesunde Lebensmittel.

Mit unseren Marken Rabenhorst und Rotbäckchen zählen wir zu den Wachstumsstärksten der deutschen Fruchtsaftindustrie. Die hohen Qualitäts- und Umweltstandards sowie die wohltuende Wirkung unserer Obst- und Gemüsesäfte – das ist es, auf was unsere Kunden vertrauen.

Dein Berufsstart als Fruchtsafttechniker/in in 2018

Wir bieten Dir eine spannende dreijährige Ausbildung, in der Du lernst Frucht- und Gemüsesäfte sowie Nektare herzustellen. Damit die verschiedenen Vitamine, Nährstoffe und natürlich auch der Geschmack nicht verloren gehen, verarbeitest Du Orangen, Äpfel, Möhren und anderes Obst und Gemüse mit besonders schonendem Verfahren. Hygiene ist dabei ganz wichtig, damit die Säfte nicht verderben und wie frisch gepresst schmecken. Was Du mitbringen solltest? Vor allem Interesse an chemischen und biologischen Vorgängen sowie an Ernährungs- und Gesundheitsfragen. Aber auch technisches Verständnis und Teamorientierung sind für uns wichtig. In unseren Videos, die Du unter **www.haus-rabenhorst.de/karriere** abrufen kannst, erfährst Du mehr über uns und Deine Möglichkeiten.

Interesse geweckt? Dann bewirb Dich jetzt mit Deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des entsprechenden Ausbildungsberufes per E-Mail: **azubi@rabenhorst.de** (Ansprechpartnerin ist Christina Simon)

Weitere Berufe, die wir ausbilden:

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Maschinen- und Anlagenführer/in für Lebensmitteltechnik
- Mechatroniker/in
- Industriekaufmann/-frau
- IT-Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration

Haus Rabenhorst O. Lauffs GmbH & Co. KG · Rabenhorststraße 1 · 53572 Unkel
www.haus-rabenhorst.de

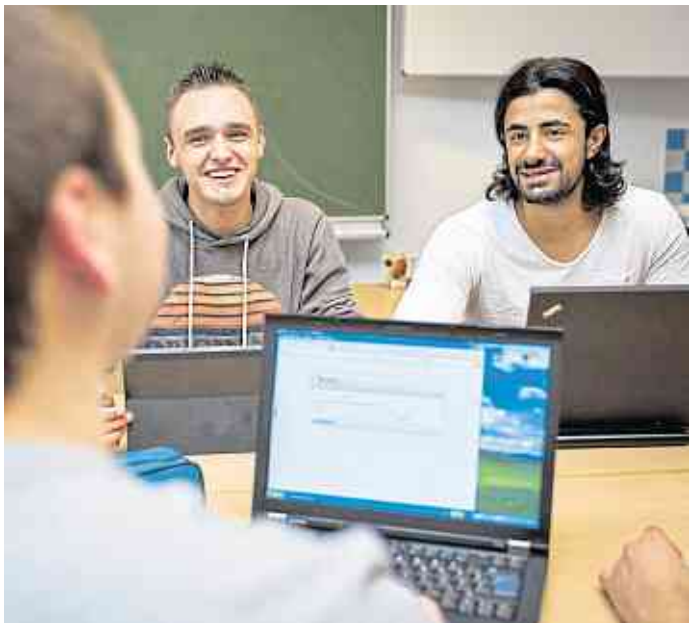
Das Bildungsgangprofil ist wesentlich durch die verschiedenen technischen und naturwissenschaftlichen Fächer bestimmt. So wird das Fach Technik an der David-Roentgen-Schule in den Fachrichtungen Bau-, Elektro- und Metalltechnik angeboten. Die einzelnen fachlichen Schwerpunkte sind dabei sehr facettenreich:

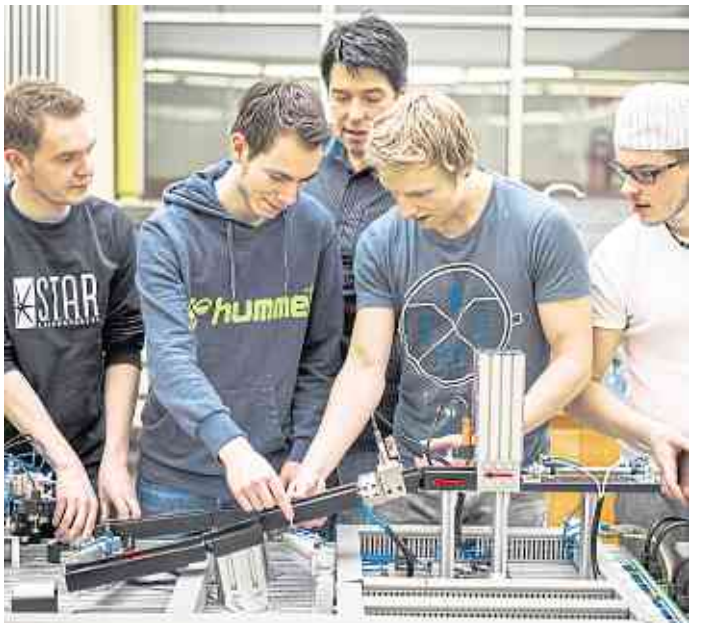
Im Fach Elektrotechnik werden die Grundlagen der Elektrotechnik sowie die Bauelemente der Elektronik in den Blick genommen. Moderne Verstärker- und Digitaltechnik wird erforscht, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie aktuelle Computertechnik bilden weitere Schwerpunkte der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung.

Die Metalltechnik befasst sich unter anderem mit Fertigungstechnik, Werkstofftechnologie oder Statik und Festigkeitslehre. Großes Augenmerk fällt jedoch auch auf die Bereiche der Maschinenelemente und der Konstruktionslehre. Modernste CNC-Technik wird ebenfalls in Theorie und Praxis behandelt.

Im Fachbereich Bautechnik werden neben dem Bauzeichnen und der Baumathematik auch die Grundlagen der Werkstoffe sowie des Baudesigns am PC mittels CAD-Software vermittelt. Zentraler Aspekt ist dabei stets das ökologische Bauen unter Berücksichtigung der Energieeinsparungsverordnung. Der Unterricht im Fach Technik ist handlungsorientiert und geprägt durch einen hohen praktischen Anteil. Die Theorie wird ergänzt durch Laborübungen, Projekte, Besichtigungen von Betrieben und Messen. Motivierte Schüler haben die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen. Daneben ergänzen die klassischen sprachlichen sowie gesellschaftswissenschaftlichen Fächer den Stundenplan auf dem Weg zur allgemeinen Hochschulreife.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 findet im Klassen- und Stufenverband eine Einführungswoche statt, die einen Einblick in alle Fachbereiche der DRS gewährt und zentrale Lernstrategien thematisiert. Durch Zusatzstunden in einzelnen Fächern (z.B. Englisch, Mathematik oder Deutsch) sowie das Angebot der Online-Diagnose können Schüler individuell gefördert werden. Dank einer Schwerpunktsetzung im Bereich Medienkompetenz werden zentrale Kompetenzen im Umgang mit modernen Medien und dem Internet gefördert. Schulpartnerschaften mit Frankreich und Polen sowie ein großes Sportangebot runden das Profil des Beruflichen Gymnasiums der DRS ab. Mit Beginn des kommenden Schuljahrs kann an der DRS Neuwied auch ein Sport-Leistungskurs gewählt werden.





Fotos: David-Roentgen-Schule

▶ Weitere Infos unter:
www.drsneuwied.de

Anzeige

Wir suchen die Fachkräfte von morgen! Wenn Du engagiert, kontaktfreudig und teamfähig bist, und Dir eine abwechslungsreiche sowie zukunftsorientierte Ausbildung wünschst, bewirb Dich um einen Ausbildungsplatz bei uns:

Hotelfachleute und –kaufleute,
Restaurantfachleute, Koch,
Fachkraft im Gastgewerbe (jeweils m/w)

RZ plus

Besuch uns: Hotel Heinz GmbH
Bergstraße 77 · 56203 Höhr-Grenzhausen
Im Web: www.hotel-heinz.de
www.facebook.com/hotelheinz
Ruf uns an: 0 26 24 / 94 30 - 0

Auch interessant! Unsere Tochter-Unternehmen in Höhr-Grenzhausen und Ransbach-Baumbach.
www.hotel-silicium.de · www.hotel-eisbach.de · www.kasino-keller.de · www.flürchen.de

Von der Berufsfachschule zum Doktortitel

David-Roentgen-Schule Dr. Nikolai Horn profitiert von naturwissenschaftlichen Kenntnissen auch als Philosoph

Dass die David-Roentgen-Schule unter ihren Abiturienten traditionell erstklassige Techniker und Naturwissenschaftler hervorbringt, ist sicherlich den fachlichen Schwerpunkten des technischen Gymnasiums geschuldet. Einen anderen Weg hat jedoch Nikolai Horn eingeschlagen, der die DRS von der Berufsfachschule bis zum Abitur durchlaufen hat und heute den Doktortitel der Philosophie trägt.

1996 aus der Ukraine nach Deutschland gekommen

„Als ich 1996 aus der Ukraine nach Deutschland kam, wurde ich aufgrund meiner damals noch schlechten Deutschkenntnisse einer Hauptschule zugeteilt, obwohl meine Schulbildung – gemessen an mathematischen und technischen Fähigkeiten – weit über dem Hauptschulniveau war“, erinnert sich Dr. Nikolai Horn zurück. „Der Besuch einer Realschule blieb mir verwehrt, sodass ich nach einem alternativen Bildungsweg suchte. So bin ich an die Berufsfachschule (Fachrichtung Metalltechnik) der David-Roentgen-Schule gekommen, wo ich nach zwei Jahren den Sekundarabschluss I erwarb. Auf jeden Fall wollte ich anschließend Abitur machen“, berichtet er. „Da ich noch nie im Leben Latein oder Französisch hatte, schieden für mich viele Gymnasien von vornherein aus. Im technischen Bereich fühlte ich mich außerdem viel sicherer als im humanitären, sodass die Entscheidung, im selben Haus zu bleiben und das technische Gymnasium zu besuchen, für mich naheliegend war.“

Ausgezeichnete Praxisnähe

Eine Entscheidung, die er nie bereut hat. Auch heute, nach seinem Studium der Philosophie, der Rechtswissenschaften und der Slawistik an der Universität Bonn und der erfolgreichen Promotion, erinnert er sich noch gerne an seine Schulzeit. „Besonders zugesagt hat mir, dass die oft sehr abstrakten mathematischen und physikalischen Sachverhalte sehr praxisnah vermittelt wurden. Die Praxisnähe war, soweit ich es beurteilen kann, wirklich ausgezeichnet. Außerdem war ich sehr von der deutsch-polnischen Schulpartnerschaft begeistert, an der ich all die Jahre partizipiert habe. Ebenso interessant war, dass man auf dem Schulhof nicht nur Gymnasiasten treffen konnte, sondern auch Menschen aus unterschiedlichsten Schulformen der DRS. So entstanden viele interessante Kontakte“, freut er sich noch heute.

Entwicklung einer interdisziplinären Arbeitsweise

Vom pädagogischen Ansatz des beruflichen Gymnasiums der DRS hat er dabei auch in seinem Studium profitiert: „Vorteilhaft war es für mich vor allem für die Entwicklung einer interdisziplinären Arbeitsweise – sowohl während des Philosophiestudiums (im Bereich Naturphilosophie), aber auch später bei der Arbeit am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und der Anfertigung einer interdisziplinären Dissertationsarbeit. Ich würde sagen, dass technische Vorbildung gepaart mit geisteswissenschaftlichen und juristischen eine einzigartige Flexibilität im Denken ermöglicht.“ Seine alte Schule kann er deshalb nur wärmstens weiterempfehlen: „Auf jeden Fall jedem, der später ein technisches Studium anstrebt! Aber auch für diejenigen, die sich über die zukünftige Berufswahl noch nicht sicher sind, jedoch ihre Stärken im naturwissenschaftlichen, bzw. technischen Bereich vermuten. Und nicht zuletzt für Menschen mit Migrationshintergrund, die sich im geisteswissenschaftlichen Bereich nicht so stark wie ihre deutschmuttersprachlichen Kollegen fühlen, und dennoch ein gutes Abitur erreichen möchten“, rät er.

Foto: David-Roentgen-Schule

Erfolgsweg ging auch nach dem Abitur weiter

Für Dr. Nikolai Horn ging der Erfolgsweg auch nach dem Abitur weiter: Nach seinem Studium arbeitete er als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Öffentliches Recht der Universität Bonn am Lehrstuhl von Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, absolvierte Praktika, u.a. im Team Innenpolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie bei der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Büro des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Koordinators für die deutsch-russische zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt, Dr. Andreas Schockenhof. Nach seinem Studienabschluss legte er ein Volontariat im Bereich „Bürger und Gesellschaft“ bei der Herbert Quandt-Stiftung in Berlin ab und arbeitete für diese. Seit 2015 ist er Referent für Grundsatzfragen und stellvertretender Projektleiter bei der Bundesstiftung Datenschutz.

Anzeige

Durchstarten mit einer dualen Berufsausbildung
Karriere powered by IHK.

Nach der Schule richtig durchstarten – für alle, die etwas bewegen wollen und Spaß am Tun haben, ist eine duale Ausbildung der perfekte Plan. In der Berufsschule lernt man die Theorie und kann sie im Betrieb direkt in die Praxis umsetzen. Mit diesem doppelten Know-how ist man in den Betrieben später sehr gefragt. Soll's was Technisches oder Kreatives sein, was zum Tüfteln oder mit Menschen? Bei über 300 Ausbildungsberufen aus verschiedenen Branchen ist für jeden was dabei. Trotzdem fällt die Orientierung manchmal schwer.

Im Azubi-Blog auf www.durchstarter.de berichten über 40 Azubis aus Rheinland-Pfalz, wie ihre Ausbildung läuft. Warum sie sich dafür entschieden haben, was ihren Job ausmacht, wie ihre Pläne für die Zukunft aussehen. Sie werden zum Beispiel Mechatroniker und Bankkaufmann, Mediengestalterin und Fluggerätemechaniker und lernen jetzt ihren Traumberuf. Wie finde ich den richtigen Beruf? Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vor? Welche Projekte kann ich im Betrieb betreuen? Was begeistert mich an meinem Beruf? Die Blogger geben einen Blick hinter die Kulissen ins echte Leben und liefern dabei wertvolle Tipps für die eigene Entscheidung. Zusätzlich zu den Blogs hält durchstarter.de auch viel Wissenswertes über die duale Ausbildung, das duale Studium und auch zur beruflichen Weiterbildung bereit. Jugendliche und Eltern finden darüber hinaus in Themenspecials Tipps und Tricks zu Messebesuchen, Praktikumssuche, Bewerbung und anderen Themen rund um Berufseinstieg und Ausbildung.

durchstarter.de ist auch auf WhatsApp unterwegs und liefert aktuelle News direkt aufs Smartphone! Die Anmeldung für den WhatsApp-Broadcast-Channel ist einfach: Einfach die durchstarter.de-Nummer 0170 3708296 in den Kontakten speichern und eine WhatsApp-Nachricht mit dem Inhalt „Start“ senden. Es folgt eine Anmeldebestätigung und die Aufnahme in den Newsletter. Der Versand der News erfolgt im Blind-Copy-Prinzip, sodass die Empfänger sich gegenseitig nicht sehen können. Weitere Informationen dazu finden sich unter www.durchstarter.de/whatsapp.

durchstarter.de gibt es übrigens auch auf Facebook (www.facebook.com/durchstarter) und Instagram (www.instagram.com/durchstarter.de) und versorgt dort seine Fans täglich mit Bildern und Infos rund um Veranstaltungen, Ausbildung, Berufsstart und Karriere. Hier ist man immer top informiert über die neuesten Blogs und Themenspecials. Gerne beantwortet das durchstarter-Team interessierten Jugendlichen und Eltern alle Fragen rund um die berufliche Zukunft über WhatsApp, Facebook oder per E-Mail über team@durchstarter.de.

Wer sich früh auf die Suche macht nach dem passenden Beruf, hat die besten Karten für einen erfolgreichen Berufseinstieg – egal, mit welchem Schulabschluss. Und wer Karriere machen will, legt mit einer Ausbildung den perfekten Grundstein. Mit einer Weiterbildung sind die Aufstiegschancen später inklusive.

Ansprechpartnerin: Sabine Mesletzky
Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstr. 2 | 56068 Koblenz | Tel.: 0261 106-166 | E-Mail: mesletzky@koblenz.ihk.de

Per WhatsApp bekommst du Tipps und Infos zur Ausbildung und zum Berufsstart – oder einfach mal was zum Lachen – direkt auf dein Smartphone. Kostenlos und ganz einfach. So geht's: Speichere unsere Nummer als neuen Kontakt mit dem Namen „durchstarter IHK“ in dein Smartphone: +49 170 3708296. Sende das Wort „Start“ per WhatsApp an diese Nummer. Erst dann nehmen wir dich in unseren Newsletter auf. Du bekommst dann eine Nachricht von uns, dass die Anmeldung erfolgreich war.

Das Bildungsangebot auf einen Blick

Allgemeine Abschlüsse über eine Berufsausbildung in einem Ausbildungsbetrieb

Abgesehen von den unten aufgeführten Möglichkeiten können die Qualifikation der Berufsreife und der qualifizierte Sekundarabschluss I über eine duale Berufsausbildung (Berufsschule + Betrieb) erworben werden.

- ➔ Das Abschlusszeugnis der Berufsschule schließt die Qualifikation der Berufsreife mit ein
- ➔ Das Abschlusszeugnis der Berufsschule schließt den qualifizierten Sekundarabschluss I mit ein, wenn
- das Abschlusszeugnis einen Notendurchschnitt von mindestens 3,0 aufweist
- eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit Erfolg abgeschlossen wurde
- 5 Jahre Fremdsprachenunterricht mit mindestens der Note ausreichend nachgewiesen werden.

Ihr Einstieg: **Ohne Abschlusszeugnis**

Ihr Ziel	Ihr Weg
Berufsreife	Berufsvorbereitungsjahr (einjährig) ➔ Ernährung und Hauswirtschaft ➔ Hauswirtschaft und Pflege ➔ Metalltechnik ➔ Holztechnik ➔ Textiltechnik / Gartenbau ➔ Wirtschaft / Verwaltung ➔ Agrarwirtschaft ➔ Farbe und Raumgestaltung

Ihr Einstieg: **Berufsreife**

Ihr Ziel	Ihr Weg
Berufliche Grundbildung	Berufsfachschule I (einjährig) ➔ Ernährung und Hauswirtschaft ➔ Sozialwesen ➔ Gesundheit und Pflege ➔ Gewerbe und Technik ➔ Wirtschaft und Verwaltung

Ihr Ziel	Ihr Weg
Qualifizierter Sekundarabschluss I	➔ Berufsfachschule II (einjährig) ➔ Ernährung und Hauswirtschaft ➔ Sozialwesen ➔ Gesundheit und Pflege ➔ Gewerbe und Technik ➔ Wirtschaft und Verwaltung

Ihr Ziel	Ihr Weg
Qualifizierter Sekundarabschluss I	Fachschule Altenpflegehilfe (einjährig)

Ihr Einstieg: **Qualifizierter Sekundarabschluss I**

Ihr Ziel	Ihr Weg
Abgeschlossene Berufsausbildung in Verbindung mit Fachhochschulreife	Höhere Berufsfachschule (zweijährig) ➔ Ernährung, Hauswirtschaft, Gastronomie ➔ Sozialassistenz ➔ Wirtschaft ➔ Informationstechnik

Ihr Ziel	Ihr Weg
Allgemeine Hochschulreife	Berufliches Gymnasium (dreijährig) ➔ Elektro-, Metall-, Bautechnik ➔ Wirtschaft ➔ Gesundheit und Soziales

Ihr Ziel	Ihr Weg
Altenpfleger in Verbindung mit der Fachhochschulreife	Fachschule für Altenpflege (dreijährig)

Ihr Einstieg: **Qualifizierter Sekundarabschluss I und abgeschlossene Berufsausbildung**

Ihr Ziel	Ihr Weg
Allgemeine Fachhochschulreife	Berufsoberschule I (einjährig) ➔ Technik ➔ Wirtschaft ➔ Sozialwesen Duale Berufsoberschule (berufs- und ausbildungsbegleitend möglich)

Ihr Einstieg: **Fachhochschulreife und abgeschlossene Berufsausbildung**

Ihr Ziel	Ihr Weg
Allgemeine/fachgebundene Fachhochschulreife	Berufsoberschule II (einjährig) ➔ Technik ➔ Wirtschaft ➔ Sozialwesen

Ihr Einstieg: **Abgeschlossene Berufsausbildung und qualifizierter Sekundarabschluss I und ggfs. Berufspraxis ODER höherwertiger allg. Schulabschluss mit Praktikum (abhängig von der Fachschulart)**

Ihr Ziel	Ihr Weg
Staatlich geprüfte/r Berufsabschluss als Weiterbildung und ggfs. Fachhochschulreife	Fachschule (zwei bis vier Jahre) ➔ Hauswirtschaft ➔ Sozialwesen ➔ Technik/Mechatronik ➔ Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement

Weitere Informationen unter:

David-Roentgen-Schule Langendorfer Str. 65 • 56564 Neuwied • www.drsneuwied.de
Schwerpunkte: **Gewerbe und Technik**

Ludwig-Erhard-Schule Bewerwijker Ring 3 • 56564 Neuwied • www.les-neuwied.de
Schwerpunkt: **Wirtschaft**

Alice-Salomon-Schule Am Gestade 9 • 53545 Linz am Rhein • www.bbs-linz.de
Schwerpunkte: **Gesundheit und Soziales**

BBS Heinrich-Haus Am Königsgericht 17 • 56566 Neuwied • www.bbs-heinrich-haus.de
Schwerpunkte: **Wirtschaft, Gewerbe, Technik für Menschen mit Beeinträchtigungen**

Die Schulformen im BBS-System

Allgemeine Hochschulreife

Fachschule

Berufsoberschule II

Fachhochschulreife

Berufliches Gymnasium

Berufliche Qualifizierung

Höhere Berufsfachschule

Duale Berufsoberschule I

Berufsoberschule I

Qualifizierter Sekundarabschluss I

Berufsfachschule II

Berufliche Grundbildung

Berufsfachschule I

Abschluss der Berufsreife

Berufsvorbereitungsjahr

Berufliche Qualifizierung

Berufsschule

mit berufsbezogener Qualifizierung

Berufsschule

mit berufsbezogener Qualifizierung und Fachhochschulreifeunterricht

BBS Alice Salomon Linz · Neuwied

David Roentgen Schule BBS G+T Neuwied

JG Gruppe Heinrich-Haus BBS Heinrich-Haus Berufsbildende Schule

Ludwig Erhard Schule Berufsbildende Schule Wirtschaft Trägerschaft Landkreis Neuwied

Schmitt Peterslahr
Best service for you!
Logistik · Baustoffe · Truck-Service

Komm zu uns!
Wir brauchen Verstärkung ab 01.08.2018!
Kaufmann/Kauffrau
für Spedition und Logistikdienstleistung
Berufskraftfahrer(in)
Kfz-Mechatroniker(in)
Fachkraft für Lagerlogistik
Wir bieten eine qualifizierte, vielseitige Ausbildung in einem modernen und zukunftsorientierten Unternehmen. Unser motiviertes Team freut sich auf Dich. Sende Deine aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte vorrangig per Mail an:
Hans K. Schmitt GmbH & Co. KG
Erlenstraße 1-9 · D-56587 Oberhonnefeld
Herr Michael Melles • m.melles@schmitt-peterslahr.de
www.schmitt-peterslahr.de

Die KBL AG entwickelt und vertreibt seit über 25 Jahren megaSun Solarien und Lichttherapie-Geräte weltweit.
www.megaSun.de
KBL AG
The Beauty & Health Company

Jetzt für 2018 bewerben!
Ausbildungsplätze frei!
Industriekaufmann (m/w)
Kaufmann für Büromanagement (m/w)
Mediengestalter (m/w)
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w)
Mechatroniker (m/w)
Technischer Produktdesigner (m/w)
(Produktgestaltung und -konstruktion)
Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen und den nötigen Qualifikationen auf www.megaSun.de

Sie denken, dass Sie zu uns passen?
Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
KBL AG – The Beauty & Health Company · Christina Lorenz
Ringstraße 24 - 26 · 56307 Dernbach · E-Mail: bewerbung@kbl.de

Foto: David-Roentgen-Schule

Einmaliges Lernangebot: Sport trifft Technik

David-Roentgen-Schule wartet ab dem Schuljahr 2018/19 mit Leistungskurs Sport auf

„Gute Nachrichten müssen sofort raus!“, schrieb Dirk Oswald, neuer Schulleiter der David-Roentgen-Schule Neuwied, begeistert den betreffenden Kollegen, gleich nachdem er von der Genehmigung des Leistungskurses Sport durch das Ministerium für Bildung in Mainz erfahren hatte. Engagement und Hartnäckigkeit von Kollegen sowie der Schulleitung haben sich ausgezahlt und ermöglichen es der David-Roentgen-Schule den Schüler aus der Region bald ein einmaliges Lernangebot zu unterbreiten. Als Pilotschule in Rheinland-Pfalz bietet sie angehenden gymnasialen Oberstufenschülern ab dem Schuljahr 2018/19 die Möglichkeit, zu dem Leistungsfach Technik nun auch das Leistungsfach Sport zu belegen. Bislang konnte Sport lediglich als zweistündiger Grundkurs belegt werden. Das Konzept hinter dieser Idee überzeugt. Sehr sogar. So bereitet der Leistungskurs in Kombination mit dem technischen Schwerpunkt Elektrotechnik und Informatik ganz gezielt auf Studiengänge und Ausbildungsberufe in zukunftssicheren Wirtschaftsbereichen und Berufsfeldern vor und eröffnet vielfältige berufliche Perspektiven.

Insbesondere in der Gesundheitswirtschaft ist die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften bereits seit einigen Jahren ungebrochen, die Beschäftigtenzahlen stetig ansteigend. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und reichen vom Boom der Sport- und Fitnessbranche, über ein neues, allgemeines Gesundheitsbewusstsein, den Bereich Rehabilitation bis hin zu dem Thema „Home Care“ (angemessene Pflege in den eigenen vier Wänden), das vor allem aufgrund des demografischen Wandels immer mehr an Bedeutung gewinnt. Angetrieben und begleitet werden all diese Bereiche von einer rasanten technologischen Weiterentwicklung, die in immer kürzeren Abständen neue und verbesserte Möglichkeiten bietet.

War der Einsatz von anspruchsvollen Sportgeräten und -materialien, eine intelligente Trainingssteuerung oder die Überwachung der eigenen Körperfunktionen mittels Sensoren vor noch nicht allzu langer Zeit Profisportlern vorbehalten, ist sie mittlerweile auch im Breitensport zur gängigen Praxis geworden. So ist das Tragen von Fitnesstrackern am Handgelenk und die Auswertung der sportlichen Aktivität vor dem heimischen Tablet oder PC für viele von uns schlichtweg normal geworden.

Regionale Verflechtung

Neben der Ausrichtung auf zukunftssichere Berufe ist der David-Roentgen-Schule zudem die regionale Verflechtung mit umliegenden Bildungsträgern ein Anliegen. Insbesondere die Hochschule Koblenz bietet mit dem Rhein-AhrCampus Remagen entsprechende Studiengänge im Gesundheitsbereich an, auf die Sport und Technik interessierte Schüler ab dem kommenden Schuljahr optimal vorbereitet werden können. Nach vorbereitend vier Stunden Sport in Klassenstufe elf, heißt es dann ab der Qualifikationsphase für die Allgemeine Hochschulreife sieben Stunden Leistungskurs Sport und beispielsweise fünf Stunden Leistungskurs Elektrotechnik, ergänzt durch zwei Stunden Informatik im Grundkurs.

„Die angehenden Abiturienten werden dabei zum einem von einer sehr guten Ausstattung an Sportgeräten und technischen Geräten, der Nähe zu modernen Sportstätten – wie der Deichwelle und dem Rhein-Wied-Stadion – sowie der bereits etablierten Skifahrt und einem Segelangebot profitieren“, betont Klaus Richter, Koordinator der Projektgruppe Leistungskurs Sport.

Spannend und reizvoll sind zum anderen an der Schule bereits etablierte Projekte: Während „Industrie4.0@school“ mit Innovationsgeist und Kompetenz in den Bereichen Robotik und Sensorik begeistert, bietet das Erasmus+ Projekt „Being Healthy makes you Wealthy“ engagierten Jugendlichen zusätzlich sportlichen Austausch auf europäischer Ebene. „Diese vielfältigen Angebote der David-Roentgen-Schule werden wir im Sinne unserer Schüler für den Leistungskurs Sport nutzen“, versichert Schulleiter Dirk Oswald.

Schule gestaltet „4. Industrielle Revolution“ aktiv mit

David-Roentgen-Schule mit ihrem Projekt „Industrie 4.0@school“ unlängst auf dem Tag der deutschen Einheit vertreten

Digitalisierung, Vernetzung und Individualisierung sind Prozesse, die nicht nur im Privatleben der Menschen immer stärkere Bedeutung gewinnen. Auch im Bereich der Industrie sind sie zentrale Themen und als „4. Industrielle Revolution“ nicht mehr wegzudenken. Die Idee ist hierbei die Vernetzung möglichst aller Produktionsprozesse auch über das Internet (Cloud) mit dem Ziel einer intelligenten Individualisierung der Produktion hin zu einer kundenorientierten Fertigung.

Kein Wunder, dass „Industrie 4.0“ auch im schulischen Kontext an Bedeutung gewonnen hat. Schon früh hat die David-Roentgen-Schule (DRS) die Zeichen der Zeit erkannt und Konzepte entwickelt, ihre Schüler auf die neuen Anforderungen der Arbeitswelt fit zu machen. Denn eine Industrie 4.0 braucht auch eine Bildung 4.0, um die Fachkräfte von morgen auf das Berufsleben von morgen vorzubereiten.

Entstanden sind sieben Lernmodule, die jungen Schüler die Möglichkeit geben sollen, sich von verschiedenen Seiten, basierend auf individuellen Interessen und Fähigkeiten, der Thematik Industrie 4.0 annähern zu können. Lernmodule sind hierbei beispielsweise „App-Programmierung“, „RFID-Technik“ oder „Robotik“ bzw. „SPS-Technik“.

Mittlerweile sind das Konzept „Industrie4.0@school“ und die damit verbundenen Projekte so erfolgreich, dass sie auf zahlreichen Messen, darunter die Hannover Messe, präsentiert und unlängst mit dem Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz im Bereich Medienkompetenz ausgezeichnet wurden.

Mit dem Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz werden alle zwei Jahre herausragende Projekte der Weiterbildung ausgezeichnet. Die ausgezeichneten Projekte setzen sich mit den Fragen nach den Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels im Weiterbildungsbereich konstruktiv auseinander und schaffen mit ihren Angeboten und ihren Aktivitäten wichtige Zugänge zu neuen Lernräumen. Sie tragen so entscheidend zur Steigerung langfristiger individueller Lebenschancen bei und ermöglichen es Menschen, im beruflichen und öffentlichen Leben besser aktiv mitzuwirken, so die Jury.

Darüber hinaus repräsentierte die DRS Neuwied unlängst auch das Bundesland Rheinland-Pfalz mit auf dem Tag der deutschen Einheit in Mainz. An einem Stand informierte man über die Aktivitäten im Bereich der Industrie 4.0 und zeigte anhand allerlei mitgebrachter Technik, wie die digitalisierte Arbeitswelt von morgen aussehen kann.

Im Rahmen eines interaktiven Lernprojekts können junge Erwachsene an einem realen, funktionierenden Industrie 4.0-Produktionsszenario die Arbeitsweise und Philosophie von Industrie 4.0 testen und ausprobieren. Die Schüler bieten darüber hinaus Workshops und Führungen zum Thema Industrie 4.0 für Firmen, Betriebe und andere Schulen an. Auf diese Weise werden junge Erwachsene an ein Zukunftsthema herangeführt und gleichzeitig in ihrem kompetenten Umgang mit Medien gestärkt.

Foto: / Daniel Ernst - stock.adobe.com

Foto: David-Roentgen-Schule

Anzeige

Durchstarten statt Abwarten

Das Reisebüro Lagraff gehört zu den renommierten Reisebüros am Mittelrhein. Als Franchise Partner von FIRST REISEBÜRO und FIRST BUSINESS TRAVEL bieten wir unseren Privat- und Geschäftskunden serviceorientierte und professionelle Dienstleistungen auf höchstem Niveau.

Für unser **FIRST REISEBÜRO** in **Neuwied** suchen wir eine/n:

Auszubildenden zur/m Tourismuskauffrau/-mann

- In Ihrer 3-jährigen Berufsausbildung erwerben Sie ein umfassendes Qualifikationsprofil bei der renommierten Reisebürokette.
- Sie erlernen die Beratung unserer Kunden zu touristischen und Beförderungs-Leistungen mit branchenbezogenen Reservierungssystemen.
- Wir erwarten Mittlere Reife oder einen vergleichbaren Abschluss, sowie eine gute Allgemeinbildung und Ausdrucksfähigkeit.
- Erste Erfahrungen mit dem PC sind von Vorteil.
- Der Umgang mit Menschen ist Ihnen ebenso wichtig wie ein vielseitiges und lebendiges Arbeitsumfeld.
- Kontaktfreude, Kunden- und Teamorientierung sind Ihre Stärken.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
FIRST REISEBÜRO, z.H. Marina Kesselheim-Welsch
Engerser Str. 14, 56564 Neuwied
mkw@firstreisebuero-lagraff.de

FIRST REISEBÜRO Neuwied · Bad Hönningen · Linz Lagraff
FIRST Business Travel

Die Berufsbildenden Schulen stellen sich vor

Eine Schule im Aufbruch

Alice-Salomon-Schule bietet vielfältige Bildungsmöglichkeiten im Bereich Berufsvorbereitung, Hauswirtschaft und Hotel/Gaststättengewerbe, Sozialwesen sowie Gesundheit und Pflege

Die Alice-Salomon-Schule Linz-Neuwied bietet vielfältige Bildungsmöglichkeiten im Bereich Berufsvorbereitung, Hauswirtschaft und Hotel/Gaststättengewerbe, Sozialwesen sowie Gesundheit und Pflege, dies zum Teil in einem durchgängigen Komplettangebot (vom Ziel der Berufsreife bis zum Ziel der Allgemeinen Hochschulreife). Ab 2017/18 kommt die Duale Berufsoberschule als weiterer Bildungsgang mit dem Ziel der Fachhochschulreife hinzu.

Auch aufgrund ihres Profils fühlt sich die Schule in besonderer Weise aktuellen pädagogischen Entwicklungen verpflichtet. Im Zentrum steht dabei die Überzeugung, dass die Schüler die Möglichkeit erhalten sollen, zu zeigen, was in ihnen steckt („Potenzialentfaltung"). Die jüngste Entwicklung hat unter anderem im Blick, dass Schule auch ein Ort der Kulturförderung sein soll. Dazu gibt es bereits eine Reihe attraktiver Angebote wie zum Beispiel Musik, Theater und kreatives Arbeiten.

Fotos: Alice-Salomon-Schule

Seit 2016 hat die Schule ein neues Leitbild, das in besonderer Weise betont, wie wichtig der Schule ihre Schüler sind. Davon kann sich jeder bei einem Besuch der dynamisch gestalteten Homepage überzeugen. Das Leitbild soll Richtschnur sein für alle weiteren Prozesse. Daher steht ganz selbstverständlich auf der Tagesordnung, das neue Leitbild auch zu leben. Das neue Logo, das 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, rundet das Bild dieser dauerhaft innovativen Entwicklung ab.

Die Schule vernetzt sich seit einigen Jahren bundesweit, unter anderem durch ihren Beitritt zur Initiative „Schule im Aufbruch" (2012). Auch die Berliner „Initiative Neues Lernen" ist auf die Schule aufmerksam geworden (2013). Ein Höhepunkt der Schulentwicklung der vergangenen Jahre ist, dass sich die Alice-Salomon-Schule für den Deutschen Schulpreis 2014 beworben hat („Dem Lernen Flügel verleihen!") und unter die 15 besten Schulen Deutschlands gewählt wurde. 2015 erhielt die Schule erstmals die Möglichkeit, sich international zu präsentieren (Bildungsbiennale in Bregenz, Österreich). Die Schule arbeitet stark projektorientiert und kümmert sich darum, dass die Schüler ihr Lernen selbst in die Hand nehmen. Dazu hat sie seit Jahren erfolgreich sogenannte „SeLe"-Kurse eingerichtet (SeLe = Selbstgesteuertes Lernen). Die Alice-Salomon-Schule fördert ein wertschätzendes Miteinander („Gewaltfreie Kommunikation") und stärkt die Zusammenarbeit der Schüler untereinander (unter anderem durch „Peer Education" und „MoMA" eine Mathematik-Nachhilfe von Schülern für Schüler).

Seit Jahren baut die Schule die Kooperation aller am Schulleben Beteiligten konsequent aus: Schüler, Eltern und Betriebe sowie kooperierende Einrichtungen sind gern gesehene Partner auch bei hochkarätig besetzten Fortbildungsveranstaltungen, bei denen der Kontakt zu anderen Bildungseinrichtungen und zur Hochschule (zuletzt: Universität Trier) gesucht wird.

Im Schuljahr 2015/16 hat die Alice-Salomon-Schule erstmalig Klassen für junge Asylbewerber eingerichtet. Dort wird aktiv daran gearbeitet, dass Integration gelingen kann – auch dadurch, dass die jungen Flüchtlinge vom weit gefächerten Netzwerk der Schule und dem professionellen pädagogischen Konzept profitieren können.

Internationale Schülerkontakte mit Schweden, Kroatien und Finnland ermöglichen zudem Auslandspraktika und ermöglichen es, den Blick auch grenzüberschreitend zu erweitern.

▶ Für mehr Informationen steht die Internetseite bereit: www.bbs-linz.de.

„Ich freue mich schon auf die nächsten spannenden Lernmodule"

Alice-Salomon-Schule Julia Scarano ist im zweiten Ausbildungsjahr zur Erzieherin

Mein Name ist Julia Scarano, ich besuche zurzeit die Alice-Salomon-Schule in Linz und ich bin im zweiten Ausbildungsjahr zur Erzieherin.

Vor sechs Jahren kam ich an die Alice Salomon Schule. Ich hatte meinen Berufsreife-Abschluss in der Tasche, aber keine Lehrstelle und keine Idee, was ich beruflich machen wollte. So begann ich in der Berufsfachschule I Hauswirtschaft/Sozialwesen. Unsere Lehrer stellten uns das BF1-Konzept vor. Es bestand aus fünf Leitideen, die uns durch das Schuljahr begleiteten.

- Wir können wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen.
- Wir können respektvoll und gut mit uns selber umgehen.
- Wir können unsere berufliche Zukunft planen.
- Wir können begründet Entscheidungen treffen.
- Wir können vielfältige Bildungserfahrungen machen.

Dieses Konzept unterstützte mich meine berufliche Zukunft besser zu planen. Außerdem arbeiteten wir BF1-Schüler mit den Erzieherschülern gemeinsam an einem Projekt. Es nannte sich Peer Education.

In der Berufsfachschule II arbeitete ich zielstrebig auf meinen Realschulabschluss hin. In diesem Zeitraum wurde ich von meinem Klassenlehrer Jens Gießwein begleitet. Er und auch die anderen Lehrer unterstützen mich in jeder Situation, und auch als Vertrauenspersonen standen mir die Lehrer jederzeit zur Seite. So erreichte ich 2013 meinen Qualifizierten Sekundarabschluss I. In den zwei Jahren in der Berufsfachschule I und II erkannte ich, dass mich der soziale Bereich sehr interessiert. Auf Grund der vertrauten Art und der kompetenten und abwechslungsreichen Unterrichtsführung der Lehrer, bewarb ich mich an der Alice-Salomon-Schule um einen Schulplatz in der Höheren Berufsfachschule Sozialassistenz. Hier wurden die Konzepte der Gewaltfreien Kommunikation und des selbstgesteuerten Lernens aus der Berufsfachschule wieder aufgegriffen und erweitert. Wir lernten das Prinzip des Lernbegleiters und des Portfolios kennen und anwenden. Die Lehrer führten auch regelmäßig Beratungsgespräche mit uns, damit wir unsere Stärken und Schwächen besser kennenlernen und uns entsprechend weiterentwickeln können. Wir absolvierten verschiedene Praktika und durch den praxisbezogenen Unterricht erkannte ich, dass ich den Beruf der Erzieherin anstreben möchte. Meine Lehrer unterstützen und bestärkten mich dabei, so dass ich einen guten Abschluss als Sozialassistentin schaffte.

Natürlich wollte ich an der Schule bleiben und so bewarb ich mich um einen Schulplatz als Erzieherin. Den hatte ich letztes Jahr bekommen und auch in den Erzieherklassen werden die Konzepte der Schule weitergeführt. Das selbstgesteuerte Lernen spielte beim Erarbeiten und Aufführen des Afrika-Musicals „Von Trommeln, Zauberern und wilden Tieren" eine große Rolle. Wir schrieben das Drehbuch, verfassten die Texte, bauten die Requisiten und spielten dann selbst im Musical vor Kindergarten- und Grundschulkindern. Ich merke, wie ich immer selbstständiger und sicherer werde und in meine Rolle als Erzieherin immer besser hineinwachse. Ich besuche die Alice-Salomon-Schule jetzt sei mehr als sechs Jahren und ich habe noch immer Spaß am Lernen und ich freue mich schon auf die nächsten spannenden Lernmodule.

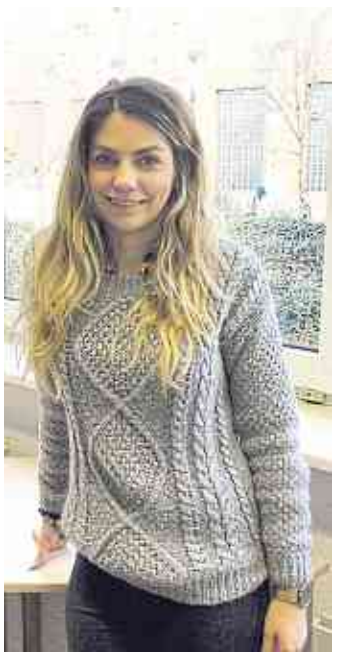
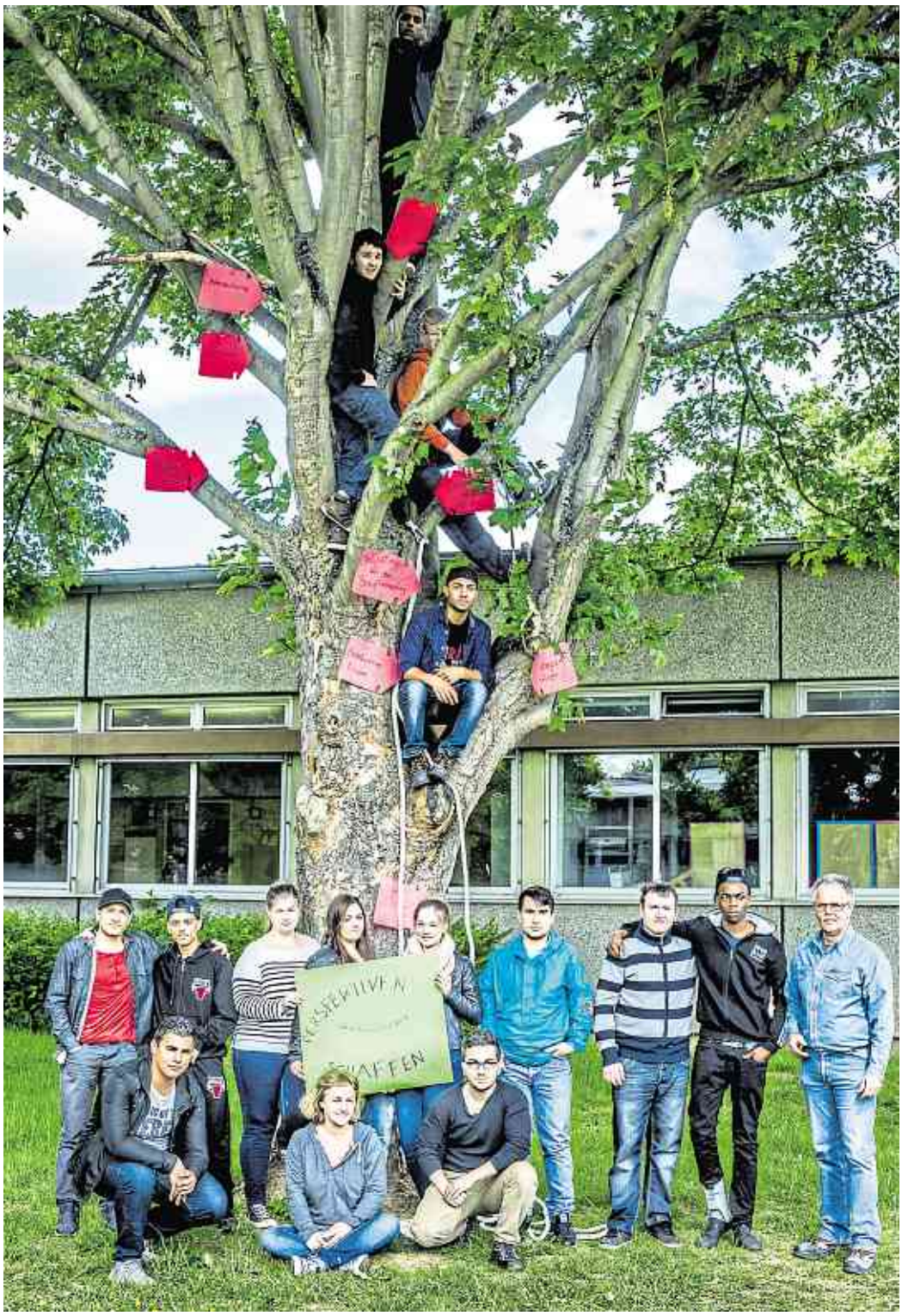


Foto: Alice-Salomon-Schule



Sozialarbeiterin Stefanie Härtel und Schüler der Alice-Salomon-Schule in Linz und Neuwied am Problemlösungsbaum: Für diese Schüleraktion gab es 2014 den Deutschen Schulpreis. Foto: ASS

Bildungsangebote im Überblick

Individuelle Schwerpunkte setzen

Das Berufsvorbereitungsjahr ermöglicht Weg in selbstbestimmte berufliche Zukunft

Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Berufsreife auf den Eintritt in eine Berufsausbildung oder in ein Arbeitsverhältnis vor, wenn sie nach einem mindestens neunjährigen Besuch einer allgemeinbildenden Schule aus unterschiedlichen Gründen weder in ein Ausbildungsverhältnis eintreten noch ein Arbeitsverhältnis aufnehmen können und nicht an einer Fördermaßnahme der Arbeitsagentur teilnehmen.

Das Abschlusszeugnis des Berufsvorbereitungsjahrs als Teil der Berufsschule schließt die Berufsreife mit ein. Somit sind nach dem erfolgreichen Abschluss des Berufsvorbereitungsjahrs der Eintritt in eine Berufsausbildung, der Übergang in eine Berufsfachschule I sowie das Aufnehmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit möglich.

Unterrichtet wird praxisorientiert. Hinzu kommen allgemeinbildende Fächer wie Deutsch, Sozialkunde, Sport und Religion. Während des gesamten Jahres erhalten Schüler eine intensive sozialpädagogische Betreuung und werden bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt.

An der Alice Salomon Schule werden die Fachrichtungen Ernährung und Hauswirtschaft (Linz und Neuwied), Metalltechnik (Neuwied), Holztechnik (Neuwied), Wirtschaft und Verwaltung (Linz und Neuwied), Pflege (Neuwied), Textiltechnik und Gartenbau (Linz und Neuwied) angeboten.

Auch Menschen mit Behinderung können ein Berufsvorbereitungsjahr absolvieren. Dies ist an der BBS Heinrich-Haus möglich. Die Schwerpunkte liegen dort auf den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Agrarwissenschaft, Gewerbe und Technik, Farbe und Raumgestaltung sowie auf Hauswirtschaft.

▶ Weitere Informationen gibt es unter www.bbs-linz.de und www.bbs-heinrich-haus.de

Anzeige

Jetzt reinklicken!

REGIONALES
FACHKRÄFTEPORTAL
AUS DEN LANDKREISEN
ALTENKIRCHEN UND NEUWIED

- **Job- und Ausbildungssuche über interaktive Landkarte**
- **Regionale Stellenangebote**
- **Top-Arbeitgeber der Region**
- **Tipps und Infos für Schüler und Studenten**
- **Viele Informationen zum Thema „Familie & Beruf“**

AK NR fachkräfte-**zukunft.de**
Landkreise Altenkirchen & Neuwied

fachkräfte-**zukunft.de**

Eine Initiative von:
WFG Landkreis Neuwied – Stark für unsere Wirtschaft!
Wirtschaftsförderung Kreis Altenkirchen
Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Neuwied

www.headmarketing.de

Der Weg zur Ausbildung und zur weiterführenden Schule

Berufsfachschulen I und II ermöglichen praxisorientiertes Lernen

Die Berufsfachschule (BF) I ermöglicht den Schülern eine berufliche Grundbildung. Die Lerninhalte orientieren sich an den von den Berufsfachschülern anvisierten Ausbildungsberufen. Die im ersten Schulhalbjahr erworbenen Kompetenzen setzen die Schüler im zweiten Schulhalbjahr mit Praktika in den Betrieben um. Diese berufliche Grundbildung erhöht die Chancen der Schüler auf einen Ausbildungsplatz.

Neben den allgemeinbildenden Fächern Deutsch/Kommunikation, Mathematik, Englisch, Sozialkunde, Religion und Sport sowie der beruflichen Grundbildung sind das Methodentraining zum Erlernen von Arbeitstechniken, der Förderunterricht und eine schülerorientierte Berufs- und Schullaufbahnberatung wichtige Bausteine der Berufsfachschule I.

Zur engeren Verzahnung mit der Berufswelt finden im zweiten Halbjahr Praktika statt, damit die Jugendlichen frühzeitig in Kontakt mit potenziellen Ausbildungsbetrieben kommen.

Aufbauend auf der Berufsfachschule I werden in der Berufsfachschule II die beruflichen Handlungskompetenzen fachrichtungsbezogen erweitert. Durch projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten im berufsbezogenen Unterricht (sieben Wochenstunden) und im allgemeinbildenden Unterricht (Deutsch/Kommunikation, Englisch, Mathematik, Sozialkunde, Religion, Sport) sollen Aufgabenstellungen und Anforderungen im Alltag und im Beruf besser eingeschätzt und bewältigt werden. Die BF2 führt zum Qualifizierten Sekundarabschluss I.

In die BF1 wird aufgenommen, wer das Berufsreife-Zeugnis oder ein gleichwertiges Zeugnis besitzt. Die BF1 muss jeder besuchen, der die Realschule plus abgeschlossen hat, nicht in einem Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis steht und noch schulpflichtig ist.

Menschen mit Behinderungen können vom Angebot der BBS Heinrich-Haus profitieren. Dort werden im Bereich der Berufsfachschule I die Schwerpunkte Wirtschaft und Verwaltung sowie Technik und Metalltechnik gesetzt.

Foto: David-Roentgen-Schule

▶ Weitere Informationen gibt es unter anderem auf den Internetseiten der Berufsbildenden Schulen unter www.bbs-linz.de, www.drs-neuwied.de, www.lesneuwied.de und www.bbs-heinrich-haus.de

Doppelqualifikation in zwei Jahren

Höhere Berufsfachschule kombiniert Theorie mit Praxis und Fachhochschulreife

Die Höhere Berufsfachschule fördert berufliche und allgemeine Kompetenzen und führt in zwei Jahren zu einer vollschulischen beruflichen Ausbildung mit integriertem Betriebspraktikum. Gleichzeitig kann durch den freiwilligen Besuch eines Fachhochschulreifeunterrichts und erfolgreicher Abschlussprüfung die Fachhochschulreife erworben werden.

Die Kompetenzen orientieren sich an den Lernfeldern ausgewählter Berufsgruppen und basieren auf einer Verzahnung von schulischem und beruflichem Lernen. Die David-Roentgen-Schule bietet die Höhere Berufsfachschule mit dem Schwerpunkt Informationstechnik an In enger Verzahnung von theoretischen und praktischen Unterrichtsinhalten erwerben die Schüler dort fundierte Grundkenntnisse. Projekte und ein 16-wöchiges verpflichtendes Praktikum sorgen dafür, dass ein hoher Grad an Praxisnähe garantiert ist. Die Ludwig-Erhard-Schule hat sich auf die Fachrichtung Wirtschaft sowie in Kooperation mit der David-Roentgen-Schule auch auf die Fachrichtung Informationstechnik (Anwendungsentwicklung) spezialisiert. An der Alice-Salomon-Schule können die Schüler zwischen den Fachrichtungen Sozialassistenz und Ernährung/Hauswirtschaft/Gastronomie wählen. Neben Fachabitur und Assistentenausbildung bietet die HBF EHG auch noch die Möglichkeit den Berufsabschluss „Hauswirtschafter zu erwerben. Hierzu ist ein Praktikum von mindestens zwölf Wochen abzuleisten, das vollständig in die Schulzeit integriert ist. Die HBF Sozialassistenz ist die Eingangsvoraussetzung für die Fachschule für Sozialpädagogik (Erzieher) oder Heilerziehungspflege oder andere sozialpädagogische und sozialpflegerische Berufe. In der Höheren Berufsfachschule steht neben der Möglichkeit die Fachhochschulreife zu erwerben ein vertiefter Einblick in ein Berufsfeld im Vordergrund. Diese erweiterten beruflichen Kenntnisse bieten nach dem Abschluss entweder einen qualifizierteren Einstieg in eine entsprechende, gegebenenfalls verkürzte Berufsausbildung oder sind Grundlage für die Aufnahme eines Studienganges an einer Fachhochschule oder in Ausnahmefällen auch an einer Universität.

Voraussetzung für die Aufnahme ist der Qualifizierte Sekundarabschluss I oder ein vergleichbarer Abschluss.

▶ Weitere Informationen gibt es unter www.bbs-linz.de, www.drsneuwied.de, und www.les-neuwied.de.

Zurück auf die Schulbank

Berufsoberschulen I und II bereiten nach einer Ausbildung auf das Studium vor

Anstatt mit dem Ende der Berufsausbildung die Schule hinter sich zu lassen, entscheiden sich viele junge Leute noch einmal für die Schulbank, denn sie wollen ihre Zukunftschancen im Beruf vergrößern. Was liegt da näher, die Erfahrungen aus der Praxis mit einer guten Allgemeinbildung zu verknüpfen? Wenn dann noch der Weg zu einem Studium geöffnet wird, lohnt sich der Aufwand gleich doppelt.

In der Berufsoberschule I treffen sich junge Erwachsene, die diese Entscheidung bewusst getroffen haben. Dabei haben sie das Ziel vor Augen, sich von der praktischen Arbeit im Betrieb wieder auf den Alltag in der Schule umzustellen. Mathematik, Englisch und Deutsch stehen wieder im Fokus, und so besteht eine wichtige Aufgabe in der Berufsoberschule darin, an den Kenntnisstand und die Kompetenzen der Schüler anzuknüpfen und sie dann zielstrebig auf ein Studium vorzubereiten. ▶Seite 22

Foto: David-Roentgen-Schule

Anzeige

Wir suchen zum 01.08.2018 Auszubildende zum/zur

Fahrzeuglackierer/in und **Karosserie- & Fahrzeugbaumechaniker/in**

WEISSENFELS KAROSSERIE-LACKIER-TECHNIK

Wilsberger Str. 2, 53567 Asbach, Telefon 02683-31297

info@autounfall-weissenfels.de, www.autounfall-weissenfels.de

Allgemeinbildende Fächer bilden naturgemäß einen wesentlichen Schwerpunkt in dieser Schulform, denn sie sind drei wesentliche Pfeiler bei der Entwicklung der Studierfähigkeit. Der vierte knüpft an die jeweilige Vorbildung an. Sie bauen auf den Berufsfeldern auf, in denen der Schüler seinen Berufsabschluss erworben hat.

Besonders wichtig für die Vorbereitung auf ein Studium sind das selbstständige Arbeiten und das Beherrschen geeigneter Arbeitsmethoden. In Form von verschiedenen Unterrichtsprojekten, kann manchmal auch fächerübergreifend und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern gearbeitet werden.

Obwohl die kurze Zeit und das relativ hohe Pensum eine große Herausforderung darstellen, schließen viele Schüler regelmäßig mit guten Ergebnissen ab und sind bestens vorbereitet für ihr Studium und einen erfolgreichen Weg in den Beruf.

Wurde die Berufsoberschule I erfolgreich abgeschlossen, verfügt der Absolvent über die allgemeine Fachhochschulreife, dann besteht die Möglichkeit, die Berufsoberschule II zu besuchen. Das allgemeine Ziel der Berufsoberschule II ist, studierfähig zu werden, das bedeutet, dass Schüler die Möglichkeit haben, zeitgemäße und akademische Lern- und Arbeitsmethoden kennenzulernen, um sich mit zunehmender Verantwortung in verschiedene Themengebiete einzuarbeiten, diese aufzuarbeiten und kritisch zu hinterfragen. Neben der vertieften fachlichen Arbeit verknüpfen die Schüler somit verschiedene Bereiche der Wissenschaft.

Foto: David-Roentgen-Schule

In der Planung des Unterrichts wird meist die berufliche Vorbildung berücksichtigt, da die bewusste Entscheidung für die Berufsoberschule II mit hohem Engagement einhergeht. Den Herausforderungen des einjährigen Bildungsgangs begegnen Schüler und Lehrer gemeinsam und knüpfen an den vorhandenen Kompetenzstand an, um bestmöglich auf ein wissenschaftliches Studium vorzubereiten.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsoberschule II ist die Fachhochschulreife und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Es darf höchstens eine erfolglose andere Prüfung zum Erwerb der fachgebundenen oder der allgemeinen Hochschulreife vorliegen.

Die Berufsoberschule II führt zur fachgebundenen Hochschulreife und bei ausreichenden Kenntnissen einer zweiten Fremdsprache zur allgemeinen Hochschulreife.

Sie vermittelt berufsorientierte Fachkenntnisse und allgemeinbildende Kenntnisse und trägt somit zur Kompetenzerweiterung und zur Persönlichkeitsbildung bei.

Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsoberschule II besteht außerdem die Möglichkeit des Übergangs zu einer wissenschaftlichen Hochschule.

▶ Weitere Informationen gibt es unter anderem auf den Internetseiten www.bbs-linz.de und www.drsneuwied.de

Anzeige

Tolle Zukunftschancen

Vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten bei der Wirtgen GmbH.

Das Thema Ausbildung nimmt bei der Wirtgen GmbH seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Seit der Gründung des Windhagener Baumaschinenunternehmens 1961 haben rund 1.000 Berufsanfänger ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Aktuell gehen 130 Azubis ihre ersten Schritte im Berufsleben. Boris Becker, seit 2017 Ausbildungsleiter im gewerblichen Bereich, ist sicher: „Die hohe Qualität der Ausbildung wird für uns immer von zentraler Bedeutung sein. Denn wir bilden für unseren eigenen Bedarf aus, nahezu alle Auszubildenden bleiben nach bestandener Prüfung bei Wirtgen und starten ihre berufliche Laufbahn. Rund 60 % unserer Führungskräfte stammen übrigens aus unserer eigenen Ausbildung.“ Der Bedarf an Fachkräften ist ungebrochen, das Unternehmen wächst stetig.

Das besondere bei Wirtgen: Neben der praxisnahen Ausbildung ergänzt Wirtgen die theoretische Lehre an den Berufsschulen durch einen betriebsinternen Unterricht. Dabei vermittelt das Wirtgen Ausbilderteam das nötige Fachwissen für den späteren Berufsalltag. Theoretische Kenntnisse können die Azubis während der Einsätze in verschiedenen Fachabteilungen und bei interdisziplinären Projekten in der Praxis vertiefen. So bereitet Wirtgen den Nachwuchs während der Ausbildung optimal für den Start in die Arbeitswelt vor.

Berufseinsteiger haben bei Wirtgen die Wahl zwischen 11 verschiedenen Ausbildungsberufen im gewerblich-technischen oder kaufmännischen Bereich. Jedes Jahr im August starten mehr als 30 Azubis ins Berufsleben. Als neuer Ausbildungsberuf steht 2018 bei Wirtgen erstmals der Industrieelektriker auf dem Programm. In nur zwei Jahren lernen die Azubis, wie mechanische, elektronische und elektrische Geräte und Systeme hergestellt, montiert und verbunden werden.

Ein Highlight-Projekt für die Azubis ist eine regelmäßig stattfindende berufsübergreifende Projektarbeit, wie zum Beispiel der Bau eines Elektrorollers, der sogar die offizielle Straßenzulassung vom TÜV erhielt. Von der Planung bis zur Montage setzte der Nachwuchs das Projekt komplett in Eigenregie um. Beliebt beim Wirtgen Nachwuchs sind auch die Azubi-Technologietage, bei denen die Jugendlichen ein Straßenbauprojekt realisieren und z.B. selbst ein Stück Straße herstellen. So können die Wirtgen Azubis theoretisches Wissen auf spannende Art und Weise in der Praxis anwenden können.

Wer sich über die Ausbildung bei Wirtgen informieren möchte, hat dazu Gelegenheit auf den Berufsmessen der Region. Nächster Termin ist der 3. Februar auf der Schulmesse in der Ludwig-Erhard-Schule in Neuwied oder auf dem Vocatium am 18. Mai in Bad Godesberg. Weiterführende Infos rund um die Ausbildung bei Wirtgen auf:

www.wirtgen.de/ausbildung

Ausbildungsleiter Boris Becker beim betriebsinternen Unterricht.

In der Lehrwerkstatt können die Azubis ihr Wissen praktisch anwenden.

Tolle Teamleistung: Der selbstgebaute Elektroroller darf offiziell auf deutschen Straßen gefahren werden.

Job und Schule kombinieren

Duale Berufsoberschule ermöglicht berufsbegleitende Ausbildung

Die Duale Berufsoberschule richtet sich an Arbeitnehmer und Auszubildende, die sich parallel zu ihrer beruflichen Tätigkeit weiterbilden und in ein oder zwei Jahren ihre Fachhochschulreife erwerben möchten. Sie findet daher als Teilzeitunterricht an drei bis vier Abenden in der Woche statt. Die behandelten Bildungsinhalte fördern allgemeine Kompetenzen. Die einzelnen Fächer sind in der Stundentafel aufgeführt.

Foto: Alice-Salomon-Schule

Unterricht auf zwei Jahre aufteilen

Die Fachhochschulreife kann in einem Jahr erworben werden. Je nach beruflicher Belastung ist es jedoch möglich, den Unterricht auf zwei Jahre aufzuteilen. Beispielsweise könnten im ersten Jahr die Fächer Deutsch und Mathematik belegt werden und im zweiten Jahr die verbleibenden Fächer. Die Prüfung in den Kernfächern findet am Ende des Schuljahres statt, in dem der Unterricht besucht wurde.

Aufnahmevoraussetzungen für den Besuch einer Dualen Berufsoberschule sind ein qualifizierter Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) oder ein gleichwertiger Abschluss. Auch der Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung, der erfolgreiche Abschluss der Berufsschule oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit werden anerkannt.

Die Duale Berufsoberschule führt nach absolvierter Ausbildung zur allgemeinen Fachhochschulreife (Fachabitur). Der erfolgreiche Abschluss sowohl der Dualen Berufsoberschule, als auch des Fachhochschulreifeunterrichts ermöglichen den Übergang in die Berufsoberschule II (Abitur) oder die Fachhochschule.

▶ Weitere Informationen gibt es unter anderem unter www.bbs-linz.de sowie unter www.drsneuwied.de und unter www.les-neuwied.de

Anzeige

Ausbildung 2018 bei HYFRA

HYFRA ist seit über 35 Jahren der Spezialist für industrielle Prozesskühlung in der Maschinenbauindustrie. Mit einem Produktportfolio von anschlussfertigen Kompaktgeräten bis hin zu maßgeschneiderten Individualentwicklungen sowie einem umfangreichen Service hat sich das in Krunkel ansässige Unternehmen insbesondere in der Laserindustrie, dem Werkzeugmaschinenbau und der Filtration etabliert. Als Konsequenz der zunehmenden Internationalisierung gliederte sich HYFRA 1997 als eigenständige Marke in die Kältesparte von Lennox International Inc. ein. Unter der Führung des US-Konzerns erzielt HYFRA eine weltumspannende Marktpräsenz und überzeugt mit dem Qualitätsanspruch „Made in Germany".

LENNOX International Inc. ist seit über 120 Jahren Anbieter für Wärme- und Kältelösungen für Industriekunden sowie Endverbraucher. Der Jahresumsatz belief sich 2016 konzernweit auf 3,6 Milliarden Dollar.

Wir suchen Dich zum 1. August 2018

- **Mechatroniker für Kältetechnik** (m/w) (überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung)
- **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w)
- **Industriekaufmann** (m/w)
- **Informatikkaufmann** (m/w)
- **Technischer Produktdesigner** – Fachrichtung Produktgestaltung und –konstruktion (m/w)

Es erwartet Dich in Krunkel ein Team von mehr als 200 motivierten Kolleginnen und Kollegen. Unser internationales Unternehmen bietet Berufseinsteigern eine hervorragende Chance für eine qualifizierte Ausbildung mit guten Zukunftsperspektiven. Werde auch Du ein Teil unserer Erfolgsmannschaft! Details findest Du auf unserer Homepage unter Karriere – **www.hyfra.com**.

Customized. Cooling. Solutions.

HYFRA
A LENNOX INTERNATIONAL COMPANY

Auf dem Weg zur Führungsposition

Fachschulen qualifizieren zur Übernahme erweiterter beruflicher Verantwortung

Fachschulen oder Fachakademien sind schulische Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung, die Bildungsgänge mit starkem Praxisbezug (Fachschulstudium) anbieten. Ziel der beruflichen Weiterbildung an Fachschulen ist, Fachkräfte mit in der Regel beruflicher Erfahrung zu befähigen, Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen zu übernehmen und selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen. Fachschulen sind Einrichtungen der Aufstiegsfortbildung, die als postsekundäre Bildungseinrichtungen nach Abschluss der Sekundarbildung II gelten. An der Alice-Salomon-Schule zum Beispiel stehen die Fachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe, für Sozialpädagogik in Vollzeit und Teilzeit (Erzieher), für Heilerziehungspflege sowie die Fachschule für Hauswirtschaftliche Betriebsleiter zur Auswahl. Fachschulen qualifizieren nicht nur zur Übernahme erweiterter beruflicher Verantwortung und Führungstätigkeit, der Abschluss der Fachschule befähigt außerdem zur beruflichen Selbstständigkeit und ist zum Beispiel anerkannt als Voraussetzung für die Eintragung in die Handwerksrolle. Mindestens zweijährige Fachschulbildungsgänge ermöglichen den zusätzlichen Erwerb einer bundesweit anerkannten Hochschulreife. An Fachschulen und Fachakademien gibt es auch grundständige Ausbildungen, die den Berufsausbildungen an Berufsfachschulen gleichgestellt sind. Wer an einer Fachschule studieren möchte, sollte über eine berufliche Erstausbildung und/oder Berufserfahrung verfügen.

▶ Weitere Informationen gibt es unter anderem auf den Internetseiten www.les-neuwied.de und www.drsneuwied.de.

Fotos: David-Roentgen-Schule / Alice-Salomon-Schule

Ausbildung in sozialen Berufen

Fachschule Sozialwesen und Fachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe

In sozialen Berufen werden viele qualifizierte Fachkräfte benötigt – ein Berufsfeld mit Zukunft. Fundierte Ausbildungsmöglichkeiten bieten die Fachschule Sozialwesen – mit den Fachrichtungen Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege – und die Fachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe.

▶ Weitere Infos unter www.bbs-linz.de

Fachrichtung Sozialpädagogik in Vollzeitform

Was sollten Sie mitbringen?
- Den Sekundarabschluss I
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder nachgewiesene berufliche Tätigkeit

Was erwartet Sie?
- Eine zweijährige Ausbildung in Lernmodulen in der Fachschule
- Eine anschließende fachpraktische Ausbildung von einem Jahr in einer Einrichtung (Berufspraktikum) mit schulischer Begleitung

Was können Sie erreichen?
- Mit der Ausbildung erhält man eine qualifizierte Berufsausbildung (staatlich anerkannter Erzieher) und die Befähigung, ein Studium an einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz aufzunehmen.

Foto: highwaystarz - stock.adobe.com

Fachrichtung Sozialpädagogik berufsbegleitend

Was sollten Sie mitbringen?
- Den Sekundarabschluss I
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder nachgewiesene berufliche Tätigkeit

Was erwartet Sie?
- Eine dreijährige Ausbildung in Lernmodulen in der Fachschule im Abend- und Samstagsunterricht
- Eine anschließende fachpraktische Ausbildung von einem Jahr in einer Einrichtung (Berufspraktikum) mit schulischer Begleitung

Was können Sie erreichen?
Mit der Ausbildung erhält man eine qualifizierte Berufsausbildung (Erzieher) und die Befähigung, ein Studium an einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz aufzunehmen.

Fachrichtung Heilerziehungspflege

Was sollten Sie mitbringen?
- Den Qualifizierten Sekundarabschuss I und
- eine abgeschlossene Berufsausbildung

Was erwartet Sie?
- Eine dreijährige praxisorientierte, kostenfreie Weiterbildung
- Unterricht in elf projektorientierten Lernmodulen

Was können Sie erreichen?
Ausbildung zum Staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger.
Mit der Ausbildung erhält man die Befähigung, ein Studium an einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz aufzunehmen.

Fachschule für Altenpflegehilfe

Was sollten Sie mitbringen?
- Abschluss der Berufsreife oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss

Was erwartet Sie?
- Eine einjährige praxisorientierte Ausbildung in der Schule und in einer Einrichtung
- Unterricht in neun Lernmodulen ▶

Anzeige

STEUERBERATER UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

Sie suchen einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz – für einen Beruf mit Zukunft und vielseitigen Karrierechancen? Wir können Ihnen diesen bieten:

Auszubildende/r zum Steuerfachangestellten
zum 1. August 2018

Sie interessieren sich für steuerliche Fragestellungen, verfügen über mittlere Reife bzw. Abitur, sicheres und freundliches Auftreten, Teamgeist und Interesse an EDV-Programmen? Dann finden Sie bei uns eine qualifizierte Ausbildung in einem krisensicheren Beruf mit technisch modernst ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Interessierte Bewerber(innen) bitten wir um Zusendung ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Franzen STEUERBERATER Kaufhold WIRTSCHAFTSPRÜFER

Neuer Weg 18 · 56567 Neuwied · Telefon 02631-95290 · Fax 02631-952929
eMail stbwp@franzen-kaufhold.de · Internet www.franzen-kaufhold.de

AUTO SCHMIDT
Mehr erleben mit Komfort

Wer einen interessanten und zukunftsträchtigen Job sucht, der findet als Berufskraftfahrer seine Erfüllung.
Mitbringen sollten Sie

- Technisches Verständnis
- Planungs- & Organisationsgeschick
- Spaß am Kundenservice
- Freundliches Auftreten
- Konfliktfähigkeit
- Hohe Konzentrationsfähigkeit
- Körperliche Belastbarkeit
- Bereitschaft zu Schicht- und Wochenendarbeit
- Verantwortungsbewusstsein

Auszubildender als Berufskraftfahrer/ Busfahrer (m/w) gesucht

Wir bieten
Eine herausfordernde und abwechslungsreiche Aufgabe in einem dynamischen und inhaber-geführten Unternehmen.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Oehl, Tel. 02638/340 gerne zur Verfügung.

Sie sind interessiert?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung an info@busreisen-schmidt.de.
Alternativ können Sie Ihre Bewerbung auch gerne an folgende Anschrift senden:

AUTO SCHMIDT • Gewerbepark Siebenmorgen 18 • 53547 Breitscheid
Tel. 02638 340 • Info@busreisen-schmidt.de • www.busreisen-schmidt.de

IMPRESSUM

„Berufsbildende Schulen in Neuwied“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 31. Januar 2018

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz
Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer
Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Verkaufsleitung: Christoph Link
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna
Texte: Regine Siedlaczek
Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Der Auszubildende bestimmt seinen fachpraktischen Ausbildungsschwerpunkt indem er mit einer stationären oder ambulanten Einrichtung der Altenpflege einen Ausbildungsvertrag abschließt. Er erhält eine monatliche Ausbildungsvergütung entsprechend der Krankenpflege. In die Ausbildung sind externe Praktika in verschiedenen Pflegeeinrichtungen.

Was können Sie erreichen?
Ausbildung zum Staatlich geprüften Altenpflegehelfern

Fachschule für Altenpflege

Was sollten Sie mitbringen?
- Qualifizierter Sekundarabschluss I oder
- Abschluss der Berufsreife und eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung

Was erwartet Sie?
- Eine dreijährige (verkürzt: zweijährige) praxisorientierte Ausbildung in der Schule und in einer Einrichtung
- Unterricht in 18 Lernmodulen

Was können Sie erreichen?
- Ausbildung zum Staatlich geprüften Altenpfleger
- Studienberechtigung an einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz bzw. zu einem bundesweiten Studium an einer Fachhochschule.

Altenpflegeschüler der Alice-Salomon-Schule üben das Blutdruckmessen. Foto: Alice-Salomon-Schule

Der Auszubildende bestimmt seinen fachpraktischen Ausbildungsschwerpunkt, indem er mit einer stationären oder ambulanten Einrichtung der Altenpflege einen Ausbildungsvertrag abschließt. Er erhält eine monatliche Ausbildungsvergütung entsprechend der Krankenpflege. In die Ausbildung zum Altenpfleger sind außerdem externe Praktika in verschiedenen Pflegeeinrichtungen integriert.

Anzeige

LIDL
Lidl lohnt sich

Wir werden nicht nur täglich besser.

Wir fühlen uns dabei auch ernst genommen.

Immer was los, ständig etwas zu tun – das ist die Welt des Handels. Was für uns unbedingt dazugehört: gemeinsam anpacken, offen miteinander reden, voneinander lernen und den Spaß am Erfolg gemeinsam erleben.

Komm in ein Umfeld, in dem es fair zugeht. In dem du Freiraum zum Ausprobieren bekommst und man dir wirklich etwas zutraut. Entdecke jede Menge Möglichkeiten, in deine berufliche Zukunft zu starten:

→ **Ausbildung zum Kaufmann (w/m) im Einzelhandel**
→ **Ausbildung zur Fachkraft (w/m) für Lagerlogistik**
→ **Abiturientenprogramm Vertrieb**
→ **Abiturientenprogramm Logistik**

Wir freuen uns auf dich und deinen Start im Verkauf, in der Logistik oder in unserer Verwaltung!

Jetzt bewerben auf jobs.lidl.de

top EMPLOYER DEUTSCHLAND 2017 CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

GREAT PLACE TO WORK® 2017 Beste Arbeitgeber™ Deutschland

Vielfältige Möglichkeiten für hauswirtschaftliche Betriebsleiter

Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in Teilzeitform im Nachmittags- bzw. Abendunterricht

Hauswirtschaftliche Betriebsleiter arbeiten auf der Managementebene im Dienstleistungsbereich. Sie dürfen ausbilden. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in Teilzeitform im Nachmittags- bzw. Abendunterricht. Die Alice-Salomon-Schule ist landesweit die einzige Schule, an der dieser Bildungsgang angeboten wird. Zu den Ausbildungsmodulen gehören z. B. Betriebs-, Personal-, Gebäude-, Produkt- und Qualitätsmanagement.

▶ Weitere Infos unter: www.bbs-linz.de

Fachschule Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter

Was sollten Sie mitbringen?

- Qualifizierter Sekundarabschluss I
- und eine abgeschlossene Berufsausbildung im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft
- oder eine vergleichbare Tätigkeit

Was erwartet Sie?

- Drei Jahre in Teilzeitform montags und mittwochs jeweils von 13.30 Uhr bis 20 Uhr
- Projektorientierter Unterricht in zehn Lernmodulen

Was können Sie erreichen?

- Ausbildung zum staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiter

Fachrichtung Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter

Die Schüler können als Zusatzqualifikation die Ausbildereignungsbefähigung und die Fachhochschulreife erwerben. Hauswirtschaftliche Betriebsleiter werden in der Managementebene vor allem von Krankenhäusern, Altenheimen und Großküchen gesucht.

Fotos: Alice-Salomon-Schule

Anzeige

Medienkompetenz der Schüler steht im Mittelpunkt

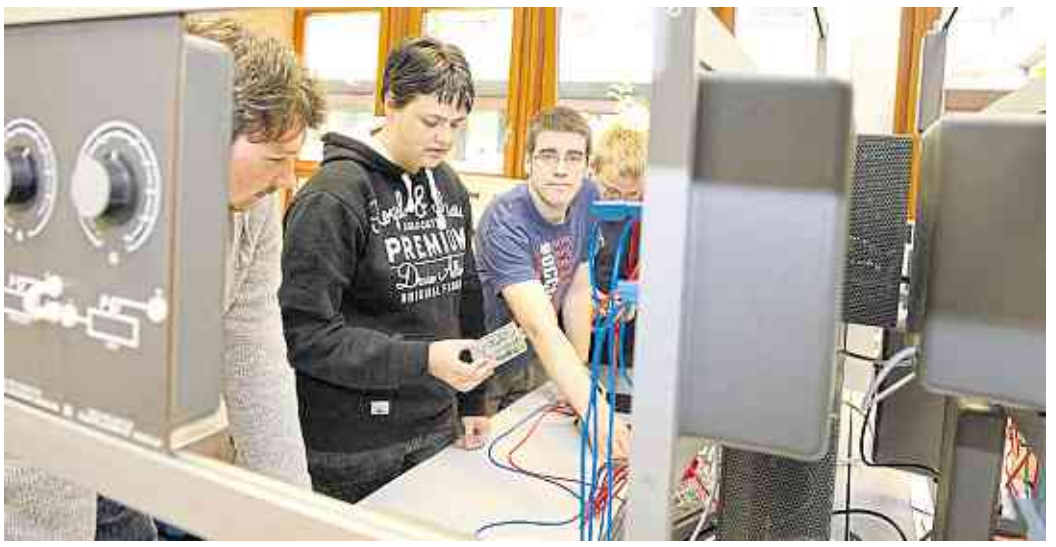
Arbeit mit digitalen Geräten und dem Web ist an den BBS nicht mehr wegzudenken

Was als Projekt im Rahmen des Landesprogramms „Medienkompetenz macht Schule“ begann, hat sich mittlerweile zum Bestandteil der pädagogischen Konzepte der berufsbildenden Schulen Neuwieds entwickelt.

„Unser Ziel ist es, die Medienkompetenz der Schüler zu fördern“, erklärt Klaus Richter, der Medienkompetenz-Projektleiter der David-Roentgen-Schule. Dass es hierfür Handlungsbedarf gibt, wurde nicht zuletzt im Unterricht deutlich. „Erste Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Sicherheit im Internet und der bewusste Umgang mit persönlichen Daten“, ergänzt Richter. Aber auch Themen wie Cybermobbing oder das wissenschaftliche Arbeiten werden im Unterricht an den berufsbildenden Schulen Neuwieds thematisiert werden.

Realisiert werden kann der neue pädagogische Ansatz durch die finanziellen und technischen Mittel, die aus dem Projekt „Medienkompetenz macht Schule“ (MmS) des Landes erwachsen. So stellte das Land Rheinland-Pfalz den teilnehmen Schulen – der Ludwig-Erhard-Schule, der BBS Heinrich-Haus und der DRS – zur Umsetzung des Medienprojekts digitale Wandtafeln und Laptopwagen zur Verfügung. Weitere Medien und digitale Endgeräte wurden von den Schulen in Eigenfinanzierung ergänzt. Engere Kooperationen mit der Fachhochschule Koblenz und dem Kreis Neuwied unterstützen die Arbeit ebenfalls.

Aktuell arbeiten die Teams an der sinnvollen Integration der neuen Medien in den Unterricht. Der Einsatz der interaktiven Whiteboards, der Laptops und Tablets hat sich bewährt. Jetzt stehen die nächsten Schritte an. Etwa der Wechsel von herkömmlichen Schulbüchern auf digitale oder der verstärkte Einsatz des webbasierten E-Learnings.



Impressionen aus dem Schulalltag

Fotos: Alice-Salomon-Schule / BBS Heinrich-Haus / David-Roentgen-Schule / Ludwig-Erhard-Schule

Anzeige

Heinrich-Haus GRUPPE JG

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

BEI UNS IM HEINRICH-HAUS

Beruf oder Berufung? Beides!
Das sagen die meisten unserer ca. 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn in unseren Reha-Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und unserem Seniorenzentrum leisten wir jeden Tag Positives. Wir bringen Menschen weiter – und Menschen bringen uns weiter.

Als katholischer Träger wünschen wir uns Bewerber/innen mit einer positiven Einstellung zu unseren Grundlagen und Zielen. Das Arbeitsverhältnis gestaltet sich nach den Arbeitsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) mit Zusatzversorgung. Bewerbung von Menschen mit Behinderung sind bei uns selbstverständlich sehr willkommen.

Wir bieten Dir eine Zukunft in den Ausbildungsberufen:

ALTENPFLEGEHELFER/IN
Ausbildungsdauer: 1 Jahr
Voraussetzung: mindestens guter Hauptschulabschluss

ALTENPFLEGER/IN
Ausbildungsdauer: 2 bzw. 3 Jahre
Voraussetzung: mindestens guter Hauptschulabschluss

HEILERZIEHUNGSPFLEGER/IN
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Voraussetzung: Fachabitur, Abitur oder abgeschlossene Berufsausbildung als Sozialassistent/in oder einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf

KAUFFRAU/-MANN IM GESUNDHEITSWESEN
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Voraussetzung: mindestens sehr guter Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur

FACHINFORMATIKER/IN SYSTEMINTEGRATION
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Voraussetzung: mindestens sehr guter Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur

Möchtest Du Dich erst einmal in einem Berufsfeld ausprobieren?

Dann nutze bei uns die Chance, Dich in pädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereichen einzubringen:

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR
Dauer: 6 oder 12 Monate
für junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren

JAHRESPRAKTIKUM
Dauer: 6 bis 12 Monate
für junge Menschen ab 18 Jahren

Weitere Infos auch unter:
www.heinrich-haus.de/Mitarbeit

Ansprechpartnerin Ausbildung:
Personalleiterin Wicki Rabe,
wicki.rabe@heinrich-haus.de

Ansprechpartnerin FSJ / BUFDI:
Monika Rothe, monika.rothe@heinrich-haus.de

Heinrich-Haus gGmbH
Alte Schloßstraße 1
56566 Neuwied

Im Mittelpunkt der Mensch

Anzeige

Europas erstes Supermarkt-Themenhotel bildet „ausgezeichnet“ aus!

Auch in diesem Jahr sucht das food hotel Neuwied wieder motivierte Nachwuchskräfte

Tagen in der Dosenküche, Übernachten in individuell gestalteten Themenzimmern oder ein Dinner im Supermarkt? Das ist im **food hotel** in Neuwied möglich, denn hier dreht sich alles um die Welt der Lebensmittel. Mit einem ganz besonderen Konzept wird ein Aufenthalt hier zu einem Erlebnis.

Damit die Weichen auf eine erfolgreiche Zukunft gestellt werden können, sucht das **food hotel** auch in diesem Jahr wieder motivierte Nachwuchskräfte, die sich für eine Ausbildung in den gastgewerblichen Berufen interessieren. Start wird hierfür der 01. August 2018 sein. Dabei wird eine Ausbildung zum Hotelfachmann (m/w), Restaurantfachmann (m/w), Koch (m/w), Hotelkaufmann (m/w) sowie in der Mensa der **food akademie** in der Hauswirtschaft (m/w) angeboten. Passend zum außergewöhnlichen Konzept des Hotels ist auch eine Ausbildung hier alles andere als langweilig. Ein Ausbilderteam betreut die Auszubildenden und koordiniert den Ausbildungsablauf. Zusätzlich werden die Auszubildenden neben dem Lernen in den Abteilungen und der Berufsschule auch durch interne Schulungen, eigene Azubiprojekte und Aktionen gefördert und gefordert. Dafür wurde der Betrieb von der IHK Koblenz als „hervorragender Ausbildungsbetrieb in der Hotellerie & Gastronomie“ ausgezeichnet.

Im vergangenen Sommer wurde das 1. Azubi Event im **food hotel** in kompletter Eigenverantwortung der Auszubildenden organisiert und veranstaltet. Bei einem der Projekte, der „**food bees**“ Gruppe, werden von Auszubildenden zwei hoteleigene Bienenvölker betreut und eigener Honig produziert, den die Gäste beim Frühstück genießen können. Des Weiteren wird im Rahmen von Austauschprogrammen eine einmalige Möglichkeit geboten, in einem Partnerbetrieb im Ausland zu arbeiten. So waren im letzten Jahr zwei Auszubildende für einen Monat in Finnland und Kroatien zu Gast und konnten dort sehr interessante Einblicke und viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Weitere Informationen zur Ausbildung und Bewerbungsmöglichkeiten im food hotel Neuwied finden Sie auf der Homepage unter www.food-hotel.de/ausbildung.

Wir werden „hervorragend“ ausgebildet!

Europas erstes Supermarkt-Themenhotel
www.food-hotel.de/ausbildung

★★★★ food hotel Neuwied